



Modulhandbuch Bachelor Angewandte Volkswirtschaftslehre

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 01.10.2015

Stand: Donnerstag 11.04.2019 15:08

- ***J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie*.....4**
- ***J-02 Quantitative Methoden I*.....7**
- ***J-03 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und
Rechnungswesen*..... 11**
- ***J-04 Ethik und Theorien von Gerechtigkeit*..... 14**
- ***J-05 Öffentliches Recht und Wirtschaftsgeschichte*..... 18**
- ***J-06 Wirtschaftspolitik*21**
- ***J-07 Finanzwissenschaften*.....25**
- ***J-08 Finanzen und Investition*.....27**
- ***J-09 Internationale Ökonomik*.....30**
- ***J-10 Verhaltens- und Industrieökonomik*33**
- ***J-11 Quantitative Methoden II*36**
- ***J-12 Wirtschaftsfremdsprache*41**
- ***J-13 Spieltheorie und Ökonometrie*45**
- ***J-14 Öffentliche Einnahmen und fiskalischer Föderalismus* .48**
- ***J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik*50**
- ***J-16 Regional- und Bildungsökonomik*53**
- ***J-17 Finanzindustrie, Risikomanagement und Versicherungen*
58**
- ***J-18 Konjunktur- und Wachstumspolitik*61**
- ***J-19 Corporate Finance und Finanzprodukte*64**
- ***J-20 Internationale Rechnungslegung*.....67**
- ***J-21 Internationale Wirtschaftspolitik und Organisationen* .70**
- ***J-22 Entwicklungsökonomik*..... 74**
- ***J-23 Monetäre Ökonomik und Währungstheorie*..... 76**
- ***J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen
Kontext*..... 79**
- ***J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik*.....83**
- ***J-26 Megatrends in der Wirtschaft und Gesellschaft*.....85**



- *J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz88*
- *J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik92*
- *J-29 Gesundheitsökonomik95*
- *J-30 Gerontologie und Demographischer Wandel.....98*
- *J-31 Cross-Border-Healthcare und Medizintourismus..... 102*
- *J-32 Gesundheitsregionen und Versorgungssicherheit..... 105*
- *J-33 Praktikum und PLV 108*
- *J-34 Auslandsstudium 111*
- *J-35 Wirtschaftsförderung und Projektevaluierung..... 113*
- *J-36 Empirisches Forschungsprojekt 116*
- *J-37 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik 118*
- *J-38 Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)..... 121*



J-01 MIKRO- UND MAKROÖKONOMISCHE THEORIE

Modul Nr.	J-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1101 Mikroökonomik J1102 Makroökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Marcus Dittrich Dr. Wolfgang Nagl
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen elementare mikro- und makroökonomische Modelle und Methoden kennen. Sie können die Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen analysieren. Sie verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz. Auch anhand von Beispielen und Fallstudien können sie einen Abgleich zwischen Theorie und Empirie vornehmen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul, J-07 Finanzwissenschaften

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Mikroökonomie:



- o Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- o Einführung in die Methodik volkswirtschaftlichen Denkens
- o Herleitung, Aussage und Verständnis der Nachfragekurve
- o Budgetrestriktion, Konsumententscheidung und Haushaltsoptimum
- o Einkommens- und Substitutionseffekte
- o Experimentelle Herleitung, Aussage und Verständnis der Angebotskurve
- o Produktionsfunktion, Produktivität, Isoquanten und Betriebsoptimum
- o Gewinnmaximierung im polypolistischen Wettbewerb
- o Kostenminimale Produktion und Expansionspfad
- o Preiselastizitäten und Umsatzentwicklung
- o Gewinnmaximierung im Monopol
- o Einführung in die Wohlfahrtsökonomik

Makroökonomie:

- o Grundlage der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- o Bruttoinlandsprodukt
- o Geld und Inflation
- o Arbeitslosigkeit
- o Gesamtwirtschaftliche Schwankungen
- o Gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- o Gesamtwirtschaftliches Angebot

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Blanchard, O., Illing, G., 2014, Makroökonomie, 6. Auflage Pearson Studium.
- o Forster, J., Klüh, U., 2014, Makroökonomie - Das Übungsbuch, 4. Aufl., 2014; Pearson Studium.



- o Hermann, M., 2012, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre –Arbeitsbuch, 4. Auflage; Schäffer-Pöschel.
- o Mankiw, N., 2011, Makroökonomie, 6. Auflage, Schäffer-Pöschel.
- o Mankiw, N., Taylor, M., 2012, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Schäffer-Pöschel
- o Pindyck, R., Rubinfeld, D., 2013, Mikroökonomik, 8. Aufl., Pearson Studium.



J-02 QUANTITATIVE METHODEN I

Modul Nr.	J-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	J1103 Mathematik I J1104 Statistik I J1105 EDV I
Lehrende	Prof. Dr. Johannes Grabmeier Prof. Dr. Stefan Hagl Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	5
ECTS	6
Workload	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 165 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik I, deskriptiven Statistik und der IT I sowie der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre anzuwenden.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der mathematischen, statistischen und informatik-geprägten Modellierung in der Volkswirtschaftslehre

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden zur Bearbeitung volkswirtschaftlicher Aufgaben (Finanzmathematische Funktionen, Behandlung komplexer Zusammenhänge mit Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Funktionen einer Variablen als Basis zum



Verständnis von Modellen, empirische Datenerhebung, Datenanalyse, deskriptive Statistik)

Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie in Teilgebieten mit virt. Lehre den Stoff erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-11 Quantitative Methoden II

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul für Modul J-11 Quantitative Methoden II

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Mathematik I:

- o Mathematische Grundkenntnisse (Logik, Mengen, Abbildungsbegriff)
- o Lineare Algebra I (Vektorräume, lineare Unabhängigkeit, Matrizen)
- o Finanzmathematik (Zinseszinsrechnung und stetige Verzinsung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Kapitalwertmethode)
- o Analysis I (Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Abbildungen von mehrer Veränderlichen, Extremwerte ohne Nebenbedingungen für Funktionen von 2 Veränderlichen)

Statistik I:

- o Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik, Merkmale, Skalen, Erhebungstechniken
- o Urliste, Häufigkeitsverteilungen, klassierte Häufigkeitsverteilungen
- o Lageparameter, Streuungsmaße, Quantile
- o Maße der absoluten und relativen Konzentration
- o Zeitreihen, Verhältniszahlen, Indexzahlen, Preis- und Mengenindizes



- o Regressionrechnung, lineare und nichtlineare Regression
- o Korrelationsrechnung für metrische, ordinale und nominale Merkmale

EDV I:

- o Internet, WWW und Web 2.0
- o Wissenssuche in Online-Datenbanken und mit Internet-Suchmaschinen
- o Excel für Einsteiger und Fortgeschritten
- o Wissenschaftliches Arbeiten mit Word

Lehr- und Lernmethoden

Blended Learning (interaktive Videos mit den Vorlesungen, Selbsttest am PC, seminaristischer Unterricht zum Fragen beantworten, Aufgaben lösen und Fallstudien besprechen), Gruppenarbeit, praktische Fallstudien am PC, vorlesungsbegleitende Tutorien, kollaboratives Lernen mit E-Learning

Besonderes

Studierende erhalten eine Liste, welche Teilkapitel sie virtuell bis zu welchem Präsenztermin vorbereiten müssen.

Empfohlene Literaturliste

- o Auer, B., Seitz, F. (2013): Grundkurs Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Springer Gabler
- o Bourier, G. (2014): Beschreibende Statistik, 12. Aufl., Springer Gabler
- o Bourier, G. (2013), Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 8. Aufl., Springer Gabler,
- o Teresa Bradley and Paul Patton: Essential Mathematics for Economics and Business, John Wiley & Sons, 1998. ISBN 0-471-97511-7.
- o Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H. (2000), Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. überarbeitete Aufl., 402 S., ISBN 3-7910-2748-4, 978-3-790-2748-7, 2008, http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/VWL/MOE/Lehrveranstaltungen/WiSe_12_13/Mikrooekonomik/Mathe-fuer-Wiwis-5teAuflage.pdf
- o Holland, H., Holland, D. (2004), Mathematik im Betrieb, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden



- o Grabmeier, J., Hagl, S. (2012): Statistik: Grundwissen und Formeln, 2. Aufl., Haufe-Lexware
- o Hagl, S. (2008): Schnelleinstieg Statistik: Daten erheben, analysieren, präsentieren, 1. Aufl., Haufe Verlag, München
- o Holland, H., Holland, D. (2004): Mathematik im Betrieb, 7. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden
- o Puhani, J. (2008): Statistik: Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Aufl., Lexika-Verlag
- o Schwarze, J. (2014): Grundlagen der Statistik, Band 1: Beschreibende Verfahren, 12. Aufl., Verlag NWB, Herne
- o Schwarze, J. (2013): Grundlagen der Statistik, Band 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik, 10. Aufl., Verlag NWB, Herne
- o Wies, P. (2011), Excel 2010 für Windows. Aufbaukurs kompakt. 1. Aufl., Bodenheim, Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH



J-03 ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND RECHNUNGSWESEN

Modul Nr.	J-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer
Kursnummer und Kursname	J1106 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen
Lehrende	Dr. Andrea Ghirardini Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer Prof. Dr. Petra Plininger
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über einen breiten Überblick über das Entscheidungsumfeld von Unternehmen. Sie erlangen ein Grundverständnis über die vielfältigen Planungs- und Kommunikationsanforderungen von der Rechtsformwahl angefangen über die Fertigungsplanung bis hin zu Produktmarketing und Rechnungswesen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-08 Finanzen und Investition

J-20 Internationale Rechnungslegung

J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



J-08 Finanzen und Investition

J-20 Internationale Rechnungslegung

J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- o Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatbestände
- o Rechtsformwahl und Unternehmensverfassung
- o Kooperation und Konzentration von Unternehmen
- o Der Entscheidungsprozess
- o Stellengefüge und Leitungsgefüge
- o Betriebliche Kommunikation
- o Die Ablauforganisationsentscheidungen
- o Beschäftigungsformen und Arbeitszeitmodelle
- o Interessenskonflikte zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- o Internes Rechnungswesen
- o Externes Rechnungswesen
- o Grundlagen der Finanzplanung
- o Grundlagen des Marketing
- o Grundlagen der Preispolitik
- o Grundlagen der Produktpolitik
- o Grundlagen der Vertriebspolitik

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste



- o Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, G. Wöhe und U. Döring, 2013, Vahlen
- o Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, K. Olfert und H. Rahn, 2013, NWB Verlag
- o Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, H. Schmalen und H. Pechtl, 2013, Schäffer-Poeschl Verlag
- o Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, H. Schierenbeck und C. Wöhle, 2012 Oldenbourg Verlag



J-04 ETHIK UND THEORIEN VON GERECHTIGKEIT

Modul Nr.	J-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1107 Grundlagen der Ethik J1108 Theorien von Gerechtigkeit
Lehrende	Prof. Dr. Andreas Roser Dr. Bernhard Schreyer
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Kerngedanken und die Tragfähigkeit vertragstheoretischer und liberaler Ansätze in Bezug auf die Probleme sozialer Ungleichheit zu beschreiben. Die Vermittlung der wesentlichen Argumente und Begründungen Rawls, auf der Grundlage ausgewählter Texte, die auch Argumente anderer Theoretiker berücksichtigen (z.B. Hayek und Dworkin) bilden die Grundlage dafür, dass die Studierenden sich mit vorgegebenen Fragestellungen zu Gerechtigkeit und sozialer Ungleichheit differenziert auseinandersetzen und ihre Position vor größeren Gruppen vertreten können. Die Studierenden erlangen damit die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Argumentation und die Kompetenz der Analyse und Interpretation philosophischer Begriffe und Dilemmata.

J1107 Grundlagen der Ethik

Wie sollen Menschen ihr Zusammenleben gestalten? Diese Frage beschäftigte Philosophen und Gesellschaftstheoretiker zu allen Zeiten.

Die vernünftige Organisation menschlicher Gesellschaften und Staaten, die Legitimation der Rechte und Pflichten, im Hinblick auf ein gutes und gelingendes Leben, hat in klassischen Theorien der Ethik zu klar unterscheidbaren Argumenten und Begründungen geführt, die die Diskussion dieser Frage über Jahrhunderte hinweg prägten. In der Vorlesung werden Theorien der Antike (Aristoteles, Platon, die Stoa



und die epikureische Ethik) und Klassiker der Ethik der Neuzeit behandelt. (Rousseau, Hume, Kant, Mill, Nietzsche, Habermas, Jonas).

J1108 Theorien von Gerechtigkeit

Eine zentrale Rolle im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit spielen Forderungen und Standards „sozialer Gerechtigkeit“. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Kerngedanken und die Tragfähigkeit vertragstheoretischer und liberaler Ansätze in Bezug auf die Probleme sozialer Ungleichheit zu beschreiben. Die von John Rawls vorgelegte „Theorie der Gerechtigkeit“ gilt als ein Standardwerk unter den Theorien der Gerechtigkeit. Rawls unternimmt den Versuch, eine Theorie gerechter Verteilung und eine liberale Begründung des modernen Wohlfahrtsstaates zu liefern. Im Vordergrund stehen dabei Handlungen, deren Ziel es ist, Freiheit und der Gleichheit miteinander zu verbinden und universelle Elemente einer auf „Fairness“ aufbauenden sozialen Kooperation von Bürgern zu bestimmen.

Ziel der LV ist die Vermittlung der wesentlichen Argumente und Begründungen Rawls, auf der Grundlage ausgewählter Texte, die auch Argumente anderer Theoretiker berücksichtigen (z.B. Hayek und Dworkin).

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

J1107 Grundlagen der Ethik

- o Theorien der Antike (Aristoteles, Platon, die Stoa, epikureische Ethik)
- o Klassiker der Ethik der Neuzeit (Rousseau, Kant, Hume, Nietzsche, Mill, Habermas, Jonas)
- o Vernünftige Organisation menschlicher Gesellschaften und Staaten
- o Legitimation der Rechte und Pflichten

J1108 Theorien von Gerechtigkeit



- o Vertragstheoretische und liberale Ansätze
- o Standards „sozialer Gerechtigkeit“
- o Begründung des modernen Wohlfahrtstaates
- o Einführung in die Thematik der Vorlesung: Definitionsversuche, Kriterien und Arten
- o Gerechtigkeit und gerechte Ordnung: Platons Ideal eines gerechten Staates
- o Gerechtigkeit und Tugend: Aristotelische Überlegungen
- o Gerechtigkeitskonzeptionen heute: Soziale Ungleichheit als zu lösendes Problem (John Rawls, Michael Walzer)
- o Libertäre Gegenentwürfe (Friedrich August von Hayek, Robert Nozick, Hans-Hermann Hoppe)
- o Aktuelle Positionen und Diskussionen: Aspekte sozialer Ungleichheit (Soziale Gerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit, transgenerationale Gerechtigkeit, globalisierte Gerechtigkeitsvorstellungen)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Sphären der Gerechtigkeit: Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit; M. Walzer; Auflage: 2; 2006; Campus Verlag
- o Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts; Ballestrem, Karl Graf/ Ottmann, Henning (Hrsg.); 1990
- o Soziale Gerechtigkeit – Ideen, Geschichte, Kontroversen; Ebert, Thomas; 2010; Bonn
- o Gerechtigkeit: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ); Freytag, Tatjana/ Bochard, Michael H. 34-36; 2013; Bundeszentrale für politische Bildung; S. 31-38
- o Die Verfassung der Freiheit, hg. v. Alfred Bosch u. Reinhold Veit; Hayek, Friedrich A.; 2005; Tübingen
- o Theorien der Gerechtigkeit: Eine Einführung, Opladen u. Farmington Hills; Heidenreich, Felix; 2011
- o Anarchie – Staat – Utopie; Nozick, Robert; 1976; München
- o Eine Theorie der Gerechtigkeit; Rawls, John; 1979; Frankfurt/ M.



- o sowie zur Vertiefung auf die in der Vorlesung verwiesene Primärliteratur



J-05 ÖFFENTLICHES RECHT UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Modul Nr.	J-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1109 Öffentliches Recht J1110 Wirtschaftsgeschichte
Lehrende	Dr. Markus P. Beham Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende erlangen vertiefte Grundkenntnisse über das System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland sowie des Staatsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts. Sie unterscheiden Aufgaben der verschiedenen Staatsorgane und die zwischen diesen bestehenden Verbindungen. Studierende erlangen vertiefte Grundkenntnisse über Inhalt und Bedeutung der Grundrechte, insbesondere über Grundrechte wie die Berufsfreiheit, die Eigentumsgarantie und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Sie erlangen ein Verständnis über die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen auf Bund und Länder.

J1109 Öffentliches Recht

Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden Grundvorstellungen über das System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland sowie Grundkenntnisse des Staatsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts. Die verschiedenen Staatsorgane werden vorgestellt und die zwischen diesen bestehenden Verbindungen analysiert.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Grundlagenmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Öffentliches Recht:

Der Kurs behandelt Inhalt und Bedeutung der Grundrechte, das Staatsrecht, der Aufbau der Bundesrepublik Deutschland und deren wichtigste Organe. Bedeutsame Grundrechte wie die Berufsfreiheit, die Eigentumsgarantie und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit werden erörtert und die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen auf Bund und Länder erklärt. Ergänzend wird auf die Bedeutung des Europarechts eingegangen und die unterschiedliche Wirkungsweise von Richtlinien und Verordnungen erörtert.

- o System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland
- o Grundkenntnisse des Staatsrechts
- o Allgemeine Verwaltungsrechte
- o Staatsorgane
- o Aufbau der Bundesrepublik Deutschland
- o Europarecht

Wirtschaftsgeschichte:

- o Bedeutung historischer Prozesse auf die heutige wirtschaftliche Entwicklung
- o Schatten der Geschichte
- o Mögliche Kanäle der langfristigen Effekte historischer Begebenheiten
- o Die deutsche industrielle Revolution
- o Die globale Perspektive Großbritanniens

Wirtschaftsgeschichte:

- o Jäger- und Sammlergesellschaften
- o Neolithische Evolution
- o Landwirtschaft –Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert
- o Zunft- und Gildewesen Wirtschaft in der mittelalterlichen Stadt



- o Tausch- und Geldwirtschaft
- o Hanse
- o Merkantilismus Handelskompanien
- o Handwerkliche Produktion, Manufakturwesen
- o Verlagswesen, Weberaufstände
- o Preußische Reform, Deutsche Zollverein
- o Industrielle Revolution
- o Geschichte der Wirtschaftstheorien
- o Wirtschaftskrisen 1929, 1973, 1979, 2007
- o Historische Entwicklung der BWL
- o Wirtschaft und Religion

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Grundgesetz GG; - ; Auflage: 45; 2014; Deutscher Taschenbuch Verlag
- o Basistexte Öffentliches Recht; - ; Auflage: 18; 2014; Deutscher Taschenbuch Verlag
- o Vertrag von Lissabon: EU-Vertrag, Vertrag über die Arbeitsweise der EU; R. Schwartmann; Auflage: 4; 2011; C. F. Müller
- o Öffentliches Recht: Ein Basislehrbuch zum Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht mit Übungsfällen; S. Detterbeck; Auflage: 9; 2012; Vahlen
- o Wirtschaftsgeschichte: Von Merkantilismus bis zur Gegenwart; R. Walter; Auflage: 5; 2011; UTB Stuttgart
- o The British Industrial Revolution in Global Perspective; R. Allen; - ; 2009; Cambridge University Press
- o Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20 Jahrhunderts; M. Spoerer; - ; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Die Industrielle Revolution; R. Liedtke; - ; 2012; UTB Stuttgart
- o An Essay on the Principle of Population; T. Malthus; - ; 2007; Dover Publ Inc



J-06 WIRTSCHAFTSPOLITIK

Modul Nr.	J-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
Kursnummer und Kursname	J1111 Grundzüge der Wirtschaftspolitik J1112 Wirtschaftsordnungspolitik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Wirtschaftspolitik bezeichnet alle Maßnahmen, die öffentliche Entscheidungsträger zur Ordnung und Steuerung der Wirtschaft nach Vorgabe ihrer Zielsetzungen einsetzt. Die Studierenden werden mit wesentlichen ordnungspolitischen Konzepten (Soziale Marktwirtschaft, Wohlfahrtsstaat, Sozialstaat usw.) vertraut gemacht. Sie erhalten Kenntnisse von der Funktionsweise freier Märkte und lernen Marktergebnisse anhand von Wohlfahrtskriterien zu bewerten. Darauf aufbauend wird den Studierenden das erforderliche Wissen vermittelt, um marktwirtschaftliche Allokationssysteme von alternativen Steuerungssystemen, insbesondere der Zentralverwaltungswirtschaft im Sinne Walter Euckens, abzugrenzen. Die Studierenden setzen sich mit den Staatsaufgaben nach Musgrave auseinander und können deren Bedeutung in einer Mixed-Economy einschätzen. Die Wirkungsweisen prozess- und stabilisierungspolitischer Maßnahmen werden im Rahmen grundlegender mikro- und makroökonomischer Modelle diskutiert, dabei wird die Bedeutung der Fristigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen aufgezeigt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sowohl ordnungspolitische Maßnahmen als auch prozesspolitische Eingriffe in das Marktgeschehen wirtschaftspolitisch einzuordnen und anhand von Effizienz-, Stabilitäts- und Verteilungskriterien zu beurteilen.

Die Studierenden werden befähigt, grundlegende wirtschaftspolitische Konzepte und Begrifflichkeiten zu beschreiben, zu verstehen und anzuwenden. Sie erkennen die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als dynamisches Leitbild der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik im historischen Kontext. Die Studierenden



unterscheiden prozess- und ordnungspolitische Maßnahmen in den Feldern Wettbewerbspolitik, der Stabilisierungspolitik, der Allokations- und Regulierungspolitik. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf Basis grundlegender ökonomischer Modelle wirtschaftspolitische Interventionen wirkungsanalytisch einzuordnen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-16 Regional- und Bildungsökonomik

J-18 Konjunktur- und Wachstumspolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul

J-18 Konjunktur- und Wachstumspolitik

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-16 Regional- und Bildungsökonomik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- o Einführung in die Wirtschaftspolitik
- o Soziale Marktwirtschaft
 - o Gründerväter der Sozialen Marktwirtschaft
 - o Wirtschaftswunder der 1950er Jahre
 - o Freiburger Schule, Walter Eucken und Ordoliberalismus
 - o Soziale Marktwirtschaft im Grundgesetz und im Vertrag von Lissabon
- o Ökonomische Grundlagen
 - o Das Knappheitsproblem
 - o Das Allokationsproblem
 - o Opportunitätskosten



- o Marktsystem versus Zentralverwaltungswirtschaft
- o Die „unsichtbare Hand“ nach Adam Smith und das Preissystem
- o Arbeitsteilung und Subsidiarität
- o Dezentralität und Freiwilligkeit
- o Unsichtbare Hand
 - o Angebotsseite und Nachfrageseite
 - o Gesetz des Angebots und der Nachfrage
 - o Optimierungsprinzip und Gleichgewichtsprinzip
 - o Wettbewerbs- oder Konkurrenzmärkte
- o Staatliche Eingriffe in das Preissystem
 - o Der Effizienzbegriff und das Pareto-Kriterium
 - o Konsumenten- und Produzentenrente als einfaches Wohlfahrtsmaß
 - o Wohlfahrtswirkung von Höchst- und Mindestpreisen
 - o Wohlfahrtsverluste durch Steuern
- o Marktmacht
 - o Monopole und die Bedeutung von Patenten
 - o Natürliche Monopole und Beispiele für natürliche Monopole (Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahn)
 - o Oligopole
- o Wettbewerbspolitik
 - o Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
 - o Europäisches Wettbewerbsrecht
 - o Kartellaufsicht
 - o Fusionen
 - o Bundeskartellamt
 - o Bundesnetzagentur
 - o Monopolkommission
- o Stabilitätspolitik



- o Stabilitäts- und Wachstumsgesetz
- o Wirtschaftspolitische Zielkonflikte und die Phillips-Kurve
- o Konjunkturzyklus und Konjunkturpolitik
- o Keynesianismus und Karl Schiller
- o Angebotsseitige und nachfrageseitige Wirtschaftspolitik
- o Effektive Nachfrage
- o Fiskalpolitik und Geldpolitik

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

- o Altmann, J. (2007), Wirtschaftspolitik, 8. Auflage, Lucius & Lucius, UTB, Stuttgart.
- o Barth, V. (2011), Die Soziale Marktwirtschaft: Ideen der Gründerväter und praktische Umsetzung, Bertelsmann Stiftung.
- o Beeker, D. (2011), Wirtschaftspolitik: Kompakt und praxisorientiert, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.
- o Donges, J. B. und A. Freytag (2009), Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3. Auflage, Lucius & Lucius, UTB, Stuttgart.
- o Eucken, W. (2004), Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, Mohr Siebeck Verlag.
- o Klump, R. (2013), Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele und Institutionen, 3. aktualisierte Auflage, Pearson Education, München.
- o Klump, R. (1997), Soziale Marktwirtschaft: Vom Wirtschaftsordnungsmodell zum gesellschaftspolitischen Leitbild?, Referat auf der Tagung "Soziale Marktwirtschaft, Konzeptionen, Widerlager, Potentiale, Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 14. Mai 1997, in: Historisch-Politische Mitteilungen (HPM) Heft 4/1997, S. 221-238.
- o Mussel, G. und J. Pätzold (2012), Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 8. Auflage, Vahlen Verlag, München.



J-07 FINANZWISSENSCHAFTEN

Modul Nr.	J-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J2101 Grundzüge der Finanzwissenschaften J2102 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Finanzstatistik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende kennen die wichtigsten Ursachen für Marktversagen und deren mögliche Lösungsansätze. Die Studierenden werden befähigt, vor dem Hintergrund der vermittelten methodischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie tagesaktuelle Politik in allokativer und distributiver Hinsicht zu interpretieren und die Prinzipien der ökonomischen Denkweise anzuwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul, J-14 Öffentliche Einnahmen und fiskalischer Föderalismus

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie

Inhalt

- o Externalitäten: Positive und negative externe Effekte, Graphische und mathematische Herleitung der Wohlfahrtsverluste, Paretorelevanz von Externalitäten, Pekuniäre Externalitäten, Internalisierung durch Pigousteuern, Emissionssteuern, der Handel mit Emissionszertifikaten, Inframarginale



Externalitäten, Fixe Externalitäten, Coase Theorem, Implikationen für die öffentliche Hand

- o Öffentliche Güter: Kriterien reiner öffentlicher Güter, Unreine öffentliche Güter, Allmende-Güter (common goods), Maut- oder Kollektivgüter, Bereitstellungsentscheidung, Crowding-Kosten und Nutzungsentscheidung, Implikationen für die öffentliche Hand
- o Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Wirtschaftskreislauf, Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung, Staatsquoten, VGR mit allen Teilbilanzen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre der öffentlichen Finanzwirtschaft; H. Zimmermann, K. Henke; Auflage: 11; 2012; Vahlen
- o Grundzüge der Finanzwissenschaft; B. Wigger, Auflage: 2; 2006; Springer
- o Öffentliche Finanzen: Einführung in die Finanzwissenschaft; W. Schert; Auflage: 2; 2011; UTB Stuttgart
- o Finanzwissenschaft; D. Brümmerhoff, T. Büttner; Auflage: 11; 2014; De Gruyter Oldenbourg
- o Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; M. Frenkel, K. John; Auflage: 7; 2001; Vahlen
- o Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; D. Brümmerhoff; M. Grömling; Auflage: 9; 2011; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung; H. Nissen; Auflage: 4; 2002; Physica-Verlag Heidelberg



J-08 FINANZEN UND INVESTITION

Modul Nr.	J-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	J2103 Finanzen J2104 Investition
Lehrende	Christoph Neub
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben die notwendigen finanzmathematischen Kenntnisse, um die Verfahren der Investitionsrechnung verstehen und anwenden zu können. Die Studenten können Investitionsarten unterscheiden und kennen die Vorgehensweise eines Investitionsplanungsprozesses. Die Studierenden können statische Investitionsrechenverfahren anwenden und kennen deren Stärken und Schwächen. Die Studenten kennen das Zahlungsstromkonzept dynamischer Investitionsrechenverfahren und können Kapitalwerte und Interne Zinsfüße berechnen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit.

Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie können die unterschiedlichen Möglichkeiten von Personen- und Kapitalgesellschaften zur Beschaffung von Eigenkapital unterscheiden. Weiterhin verstehen die Studenten die Bedeutung des Ratings und lernen verschiedene Arten kurz- und langfristiger Kreditfinanzierung kennen. Sie können die gängigen Finanzierungssurrogate und Kreditsicherheiten darlegen. Die Studenten verstehen die Bedeutung der Innenfinanzierung für Unternehmen und lernen die verschiedenen Unterarten der Innenfinanzierung kennen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-17 Finanzindustrie, Risikomanagement und Versicherungen



J-20 Internationale Rechnungslegung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-17 Finanzindustrie, Risikomanagement und Versicherungen

J-20 Internationale Rechnungslegung

Das Modul ist eine wichtige Voraussetzung für die Wahlfächer „Corporate Finance“ sowie „Finanzindustrie und Risikomanagement“ im Rahmen des Anwendungsbereichs „Financial Markets“.

Dieses Modul kann in den Studiengängen "International Management", "Tourismusmanagement" und "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Kurs "Externes Rechnungswesen"

Inhalt

J2103 Investitionswirtschaft

- o Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft
- o Investitionsplanung
 - o Investitionsrechenverfahren
 - o Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - o Stochastische Investitionsrechenverfahren

J2102 Unternehmensfinanzierung

- o Überblick über Finanzierungsvorgänge
- o Beteiligungsfinanzierung
- o Fremdfinanzierung
- o Kurzfristige Fremdfinanzierung
- o Sonderformen der Finanzierung
- o Innenfinanzierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung



Empfohlene Literaturliste

- o Däumler, Klaus-Dieter, Grabe, Jürgen, Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Auflage, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe 2007
- o Olfert, Klaus, Finanzierung, 16. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2013
- o Olfert, Klaus, Investition, 11. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2012
- o Ott, Steven, Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung - Die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler Verlag, Wiesbaden 2011
- o Putnoki, Hans, Schwadorf, Heike, Bergh Friedrich Then, Investition und Finanzierung, Verlag Franz Vahlen München 2011



J-09 INTERNATIONALE ÖKONOMIK

Modul Nr.	J-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J2105 Außenwirtschaftstheorie J2106 Entwicklungs- und Außenwirtschaftspolitik
Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Meyer Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende kennen die wichtigsten Modelle zur Erklärung des Zustandekommens internationalen Handels und zur Verteilung der dadurch induzierten Wohlfahrtseffekte. Die Studierenden werden befähigt, das Verhalten internationaler Akteure und die Außenwirtschaftsbeziehungen der Staaten im internationalen System zu analysieren, wobei der Schwerpunkt in der Außenwirtschaft Deutschlands liegt. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung der internationalen wirtschaftlichen Integration und der Welthandelspolitik erworben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, internationale Wirtschaftskrisen einzuordnen sowie Erklärungsmuster und Lösungsstrategien zu erkennen.

J2105 Außenwirtschaftstheorie

Entsprechend der gängigen Differenzierung widmet sich die Veranstaltung sowohl der realen als auch der monetären Außenwirtschaftstheorie, wobei der Schwerpunkt klar auf ersterer liegt. Hinterfragt wird allgemein welche Form der internationalen Arbeitsteilung allokativ sinnvoll ist und wie diese Aufteilung der Produktionsprozesse zu Stande kommt. Anhand von Riccardos Theorie der komparativen Kostenvorteile wird zunächst erarbeitet, warum eine internationale Spezialisierung in der Produktion Wohlfahrtsgewinne schaffen kann. Mithilfe des differenzierteren Modells von Heckscher und Ohlin wird der Prozess der Spezialisierung aus der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Produktionsfaktoren erklärt. Die reale Außenwirtschaftstheorie wird



mit der Analyse der allokativen und distributiven Auswirkungen der Einführung von Zöllen abgeschlossen. Im Rahmen einer Einführung in die monetäre Außenwirtschaft wird der Einfluss sich wandelnder Wechselkurse auf den Außenhandel erklärt. Anschließend wird erarbeitet, in welchem Zusammenhang flexible Wechselkurse zu der Entstehung von Währungskrisen stehen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-22 Entwicklungsökonomik

J-23 Monetäre Ökonomik und Währungstheorie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-22 Entwicklungsökonomik

J-23 Monetäre Ökonomik und Währungstheorie

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus Modul: J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie

Inhalt

J2104 Außenwirtschaftstheorie:

- o Reale und monetäre Außenwirtschaftstheorie
- o Allokative sinnvolle internationale Arbeitsteilung
- o Ricardo Theorie => Der komparative Kostenvorteil
- o Hecker und Ohlin
- o Analyse allokativer und distributiver Auswirkungen
- o Flexible Wechselkurse zur Entstehung von Währungskrisen
- o Verteilung von Globalisierungsrisiken
- o Entwicklungspolitische Ansätze von Währungsfonds und Weltbank

J2105 Entwicklungs- und Außenwirtschaftspolitik:

- o Armut und Entwicklung
- o Armutsmessung und -bekämpfung



- o Ressourcenschonendes Wachstum
- o Mikrofinanzierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft; P.Krugman, M. Obstfeld; Auflage: 9; 2011; Addison-Wesley Verlag
- o Außenwirtschaft; O. Lorz, H. Siebert; Auflage: 9; 2014; UTB GmbH Stuttgart
- o Außenwirtschaft: Ein Lern- und Übungsbuch; M. Göcke; -; 2013; Springer
- o Außenwirtschaft: Grundlagen der realen und monetären Theorie; G. Rübel; -; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Außenwirtschaft: Theorie, Empirie und Politik der interdependenten Weltwirtschaft; G. Heiduk; -; 2004; Physica-Verlag HD
- o Internationale Wirtschaft: Theorie, Empirie und Wirtschaftspolitik in der Globalisierung; J. Weeber; Auflage: 2; 2011; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Understanding international Trade: Theory & Policy; W. Eibner; -; 2006; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Außenwirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland 1950-2011: Ein Handbuch zu Vergangenheit und Gegenwart; J. Bellers, M. Porsche-Ludwig; -; 2011; LIT



J-10 VERHALTENS- UND INDUSTRIEÖKONOMIK

Modul Nr.	J-10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J2107 Verhaltensökonomik J2108 Industrieökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studenten erhalten im Modulkurs Verhaltensökonomik einen Überblick über die theoretischen Modelle der Verhaltensökonomik und sind in der Lage diese Theorien in Hinblick auf Märkte (z.B. Arbeitsmarkt) und Güter (z.B. Konsumgüter) anzuwenden. Durch dieses Modul können die Studierenden theoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen der Verhaltensökonomik erfassen, bewerten und in einen multidisziplinären Zusammenhang zu verwandten Disziplinen wie Psychologie und Soziologie bringen. In der Vorlesung eignen sie sich die Fähigkeit an, Wissen aus anderen ökonomischen Fachbereichen in die Verhaltensökonomik vor dem Hintergrund moralischer und ethischer Theorien, zu integrieren.

Ziel des Modulkurses Industrieökonomik ist es, grundlegende Konzepte und Modelle der industrieökonomischen Theorie zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über Verhalten in verschiedenen Wettbewerbssituationen erhalten und in die Lage versetzt werden, wettbewerbsspolitische Maßnahmen von Unternehmen zu bewerten oder selbst vorzubereiten. Das Modul vermittelt ein Verständnis für Unternehmensstrategien in unvollkommenen Märkten sowie für Wohlfahrtswirkungen von Marktergebnissen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Pflichtmodul

Voraussetzung für folgende Module:

- J-13: Spieltheorie und Ökonometrie
- J-15: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- J-25: Umweltökonomik und Umweltpolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-04 Ethik und Theorien von Gerechtigkeit
- o Modul J-06 Finanzwissenschaften

Inhalt

Verhaltensökonomik:

1. Einführung in die Verhaltensökonomik
2. Einfache Heuristiken für komplexe Entscheidungen
3. Entscheidungen unter Risiko
4. Zeitpräferenzen und Diskontierung
5. Strategische Interaktion
6. Soziale Präferenzen
7. Neuroökonomik
8. Glück und Nutzen

Industrieökonomik:

1. Einführung und Grundlagen: Gegenstand und Methoden der Industrieökonomik, Effizienz von Wettbewerbsmärkten, Marktabgrenzung
2. Monopol: Preissetzung, Preisdiskriminierung
3. Oligopolistischer Wettbewerb: Einführung in die Oligopoltheorie, Mengenwettbewerb, Preiswettbewerb, Sequenzieller Wettbewerb



4. Wettbewerbsbeschränkung: Kartelle, Fusionen, Marktzutrittsabschreckung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

Verhaltensökonomik:

- o Cartwright, E. (2014): *Behavioral Economics*, 2. Aufl., Routledge
- o Angner, E. (2012): *A Course in Behavioral Economics*, Palgrave Macmillan
- o Beck, H. (2014): *Behavioral Economics*, Springer
- o Durlauf, S. und Blume, L. (Hrsg.) (2010): *Behavioural and Experimental Economics*, Palgrave Macmillan
- o Wilkinson, N. und Klaes, M. (2012): *An Introduction to Behavioral Economics*, 2. Aufl., Palgrave Macmillan

Industrieökonomik:

- o Bester, H. (2014): *Theorie der Industrieökonomik*, 6. Aufl., Springer
- o Church, J. und Ware, R. (2000): *Industrial Organization: A Strategic Approach*, McGraw-Hill
- o Shy, O. (1996): *Industrial Organization: Theory and Applications*, MIT Press
- o Tirole, Jean (1988): *The Theory of Industrial Organization*, MIT Press [deutsch: *Industrieökonomik*, 2. Aufl., 1998, Oldenbourg]



J-11 QUANTITATIVE METHODEN II

Modul Nr.	J-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Hagl
Kursnummer und Kursname	J2109 Mathematik II J2110 Statistik II J2111 EDV II
Lehrende	Prof. Dr. Johannes Grabmeier Dr. Robert Hable Prof. Dr. Stefan Hagl
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	5
ECTS	6
Workload	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 165 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik II, Wahrscheinlichkeitsrechnung, schließende Statistik (Statistik II) und der IT II, sowie der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre anzuwenden. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der mathematischen, statistischen und informatik-geprägten Modellierung in der Volkswirtschaftslehre

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden zur Bearbeitung volkswirtschaftlicher Aufgaben (Funktionen mehrerer Variablen als Basis zum Verständnis von Modellen, Differentiation zur Ermittlung von Eigenschaften der Funktionen und der Optimalen Punkte (auch unter Nebenbedingungen), Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik)



Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie in Teilgebieten mit virtueller Lehre den Stoff erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Als Grundlagenmodul sind seine Kenntnisse notwendig für die Module Makro- und Mikroökonomie, Finanz- und Risikomanagement.

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Abiturstoff Mathematik und Wissen aus: Modul J 02 Quantitative Methoden

Inhalt

Mathematik II:

- o Lineare Algebra II (Determinanten, Lösung linearer Gleichungssysteme mit Gauss)
- o Lineare Optimierung (Simplex-Algorithmus für Standard-Situationen, Duale Probleme)
- o Analysis II (Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Veränderlichen, Extremwertbestimmung, Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen)
- o Integralrechnung
- o Kompetenz bei der Nutzung eines Computeralgebra-Systems

Statistik II:

Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie

- o Kombinatorik
- o Wahrscheinlichkeitsbegriffe
- o Zufallsexperimente und Ereignisse
- o Zweistufige Experimente und bedingte Wahrscheinlichkeit
- o Satz von Bayes



Zufallsvariablen

- o Zufallsvariablen
- o Wahrscheinlichkeitsfunktion
- o Dichtefunktion
- o Verteilungsfunktion
- o Erwartungswert und Varianz einer Zufallsvariablen

Speziell theoretische Verteilungen

- o Die Binomialverteilung
- o Die Hypergeometrische Verteilung
- o Die Normalverteilung
- o Z-Transformation und Standardnormalverteilung
- o Zentraler Grenzwertsatz und Approximationsmöglichkeiten
- o Chi²-, F- und t-Verteilung

Stichproben und Stichprobenverteilungen

Schätzverfahren

- o Punktschätzung
- o Intervallschätzung und Konfidenzintervall

Statistisches Testen

- o Statistische Tests
- o Hypothesen beim statistischen Testen
- o Entscheidungsfehler
- o Statistische Signifikanz
- o Tests für Mittelwerte
- o Tests für Anteilswerte
- o Überschreitungswahrscheinlichkeit (p-value)

Anpassungstests (Ausblick)

- o Verteilungshypothesen



- o Chi-Quadrat-Anpassungstest

EDV II:

"Konzeption, Aufbau und Nutzung von Datenbanken mit MS Access"

1. Grundlagen Datenbanken
 - 1.1 Was ist eine Datenbank?
 - 1.2 Datenbankbegriffe
 - 1.3 Die Access Datenbank und ihre Arbeitsoberfläche
 - 1.4 Beispieldatenbank
2. Grundlagen Datenmodellierung
 - 2.1 Begriffe zur Datenmodellierung
 - 2.2 Das relationale Datenmodell
 - 2.3 Komplexe Datenbanken
 - 2.4 Fach- und DV-Konzepte
 - 2.5 Datenmodellierung
3. Datenbank in Access entwerfen
4. Nutzung einer Datenbank
 - 4.1 Pflegen
 - 4.2 Suchen
 - 4.3 Abfragen
5. Volkswirtschaftliche Anwendungssysteme

Geringe Kenntnisse in Programmierung (z.B. VBA)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

zu mathematischen Themen:

- o Chr. Bauer, M. Clausen, A. Kerber, H. Meier-Reinhold: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler — mit zahlreichen Anwendungsbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, fünfte, überarbeitete Auflage, 402 S., EUR 24,05, ISBN 3-7910-2748-4, 978-3-790-2748-7, 2008, Schäffer-Poeschel Verlag. Im Netz zum Runderladen: www.mathe-fuer-wiwis.uni-bayreuth
- o Teresa Bradley and Paul Patton: Essential Mathematics for Economics and Business, John Wiley & Sons, 1998. ISBN 0-471-97511-7.
- o Richard D. Jenks, Robert S. Sutor: AXIOM, the scientific computation system. Springer-Verlag. 0-387-97855-0.



- o Josef Leydold: Mathematik für Ökonomen, Oldenbourg Verlag, München Wien, 1998, http://statistik.wu-wien.ac.at/staff/leydold/MOKbuch/MOK_toc.html
- o Andreas Pfeifer: Praktische Finanzmathematik, Verlag Harri Deutsch. ISBN 3-8171-1736-1.
- o Jürgen Tietze: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg Verlag, 4. Auflage 2001, ISBN 3-528-36552-8.

zu statistischen Themen:

- o Grabmeier, J., Hagl, S., 2012, Statistik - Grundwissen und Formeln, 2. Aufl., Haufe-Lexware.
- o Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer Gabler, 8. Aufl., 2013
- o Schwarze J.: Grundlagen der Statistik: Band 2, nwb Studium, 10. Aufl., 2014

zu Themen der Informatik:

- o Couch, A., Access 2013 auf einen Blick, 1. Auflage, O´Reilly Verlag, Köln 2013
- o Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., Hess, T., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, Springer Gabler Verlag, Berlin u.a. 2012



J-12 WIRTSCHAFTSFREMDSPRACHE

Modul Nr.	J-12
Modulverantwortliche/r	Tanja Mertadana
Kursnummer und Kursname	J2112 Englisch / Französisch / Spanisch
Lehrende	Dozenten/innen für AWP und Sprachen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	4
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 120 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Falls Englisch gewählt wird: Ziel des Moduls ist es, die allgemeinsprachlichen Englischkenntnisse auf den wirtschaftssprachlichen Bereich auszudehnen. Die Studierenden sollen dadurch auf die Anforderungen des späteren Berufslebens in Zeiten der Globalisierung vorbereitet werden und die Möglichkeit erhalten, durch aktives Training bestehende Hemmnisse und Bedenken im Umgang mit einer Fremdsprache abzulegen. Durch den Einbezug aktueller Berichte und Texte aus Büchern und Medien in die Lehrveranstaltung soll das notwendige Vokabular im wirtschaftlichen Bereich praxisnah erweitert und gefestigt werden.

Die angehenden Volkswirte sollen dadurch befähigt werden, mit internationalen Kollegen zusammenzuarbeiten, Texte größtenteils auf Anhieb verstehen zu können bzw. zu lernen, mit Unbekanntem umzugehen; außerdem sollen sie sich in der „lingua franca“ qualifiziert und sicher austauschen und fachspezifische Diskussionen führen zu können.

Falls Französisch oder Spanisch gewählt wird: Ziel des Moduls ist es, den Studenten, die bereits Englischkenntnisse auf C1-Niveau erreicht haben, die Möglichkeit zu geben, eine weitere Fremdsprache zu erlernen. Die Studierenden sind nach dem Kurs in der Lage sich in einer Stadt zu bewegen, nach dem Weg zu fragen oder einen Weg zu erklären. Sie können mündlich und schriftlich über ihren Tagesablauf und verschiedene Tätigkeiten berichten. Diese Kenntnisse können, wenn gewünscht, in weiteren Semestern über freiwillige Zusatzfächer weiter vertieft werden.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Falls Englisch gewählt wird: (Fach-) Abitur in Englisch mit Note 1-3 bzw. Kenntnisse auf Stufe B2 oder C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Die Studenten belegen daraufhin im Semester über 4 SWS den Wirtschaftsenglischkurs auf B2/C1-Niveau.

Spanisch oder Französisch kann je nach Kenntnisstand der Studierenden gewählt werden. Anfängerkurse (A1/ 1.+2.Teil) sind immer möglich. Falls es eine Gruppe von mindestens 15 Studenten (Mindestteilnehmerzahl) mit Vorkenntnissen gibt, kann in beiden Sprachen auch eine höhere Niveaustufe (A2/ 1.+2.Teil) angeboten werden.

Inhalt

Englisch: Während des Kurses werden die verschiedensten Bereiche der Wirtschaft betrachtet. Dafür werden z.B. Diskussionen und Rollenspiele verwendet um Finanzprozesse wie Fusionen, Kauf/ Verkauf und Finanzanalyse zu simulieren. Themen sind u.a.:

- o Weltwirtschaft
- o Unternehmen
- o Management
- o Geld & Finanzen
- o Unternehmensinvestitionen
- o Unternehmensethik
- o Internationaler Handel
- o Vielfalt am Arbeitsplatz
- o Problemlösung im Bereich Management
- o Auswertung Finanzen
- o Online-Marktplätze
- o Technologischer Wandel und seine Auswirkungen auf Business
- o Unternehmensverantwortung

Aktuelle Weltgeschehen in Bezug auf die Wirtschaft werden ebenfalls diskutiert.

Falls Französisch oder Spanisch gewählt wird: Die Kurse beinhalten unter anderem folgende Punkte:

- o Grundlegende Grammatik



- o Grundwortschatz
- o Themen:
- o Internationale Wörter
- o Leute treffen
- o Uhrzeit, Wochentage
- o Auskunft geben zu:
- o Herkunft, Beruf, Alter, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- o Zahlen bis 1 Million

Lebensmittel einkaufen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Die Studierenden im Bachelor Angewandte Volkswirtschaftslehre haben die Möglichkeit, sowohl die Wirtschaftssprache Englisch auf der Niveaustufe B2/C1 oder aber Französisch- oder Spanischkurse auf Anfängerniveau zu belegen. Die Studenten werden in einführenden Informationsveranstaltungen vom AWP- und Sprachenzentrum diesbezüglich umfassend informiert, beraten und in passende Kurse eingestuft.

Empfohlene Literaturliste

Für Englisch:

Alison, John and Rachel Appleby. *The Business: Advanced*. Munich: Hueber Verlag, 2009.

Ashford, Stephanie, et al. *Business Proficiency*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2009.

Baade, Kate and Christopher Holloway. *Business Result Advanced*. Oxford: Oxford University Press, 2012.

Butzphal, G. *Career Express - Business English: C1*. Berlin: Cornelsen, 2011.

Farrall, Cate and Marianne Lindsley. *Professional English in Use – Marketing*. Cambridge: Cambridge University Press, 2008.

Hewings, Martin and Craig Thaine. *Cambridge Academic English C1 Advanced*. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.



Für Französisch:

Jacqueline Sword, et al. *Voyages neu A1. Kurs- und Übungsbuch*. Mit 2 Audio-CDs.
Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2013.

Für Spanisch:

Pilar Pérez-Cañizares, et al. *Con gusto A1. Lehr- und Arbeitsbuch*. Mit 2 Audio-CDs.
Stuttgart: Ernst Klett Verlag,



J-13 SPIELTHEORIE UND ÖKONOMETRIE

Modul Nr.	J-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J3101 Spieltheorie J3102 Ökonometrie
Lehrende	Prof. Dr. Stefan Hagl Prof. Dr. Dietmar Meyer
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen im Kurs Spieltheorie, wie das rationale Entscheidungsverhalten eines Individuums in einer sozialen Konfliktsituation analysiert werden kann. Insbesondere geht es dabei um Wechselwirkungen zwischen den Zielen verschiedener Akteure, d.h. wie das Wissen um die Ziele anderer Akteure die eigenen Verhaltensweisen beeinflusst.

Die Studierenden erhalten im Kurs Ökonometrie eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Ökonometrie. Sie werden in die Lage versetzt, Eigenschaften der ökonometrischen Standardinstrumente und Regressionsmodelle zu verstehen und bei der Analyse wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Tatbestände praktisch anzuwenden. Die Studierenden erlernen zunächst die grundlegenden Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Modelle. Anschließend wird ausgehend von univariaten linearen Regressionsmodellen die Spezifizierung von multivariaten Modellen vermittelt und in die Technik von Zeitreihenanalysen eingeführt. Dabei werden typische Probleme der Modellbildung wie beispielsweise Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen behandelt und ihre Auswirkungen auf die Schätzergebnisse anhand von praktischen Beispielen illustriert. Mit Hilfe ökonometrischer Software



lernen die Studierenden selbständig einfache statistische Hypothesen zu überprüfen und zeitreihengestützt Prognosen über die zukünftige Entwicklung zu erstellen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Voraussetzung für folgende Module:

- J-15: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- J-25: Umweltökonomik und Umweltpolitik
- J-36: Empirisches Forschungsprojekt
- J-37: Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02: Quantitative Methoden I
- o Modul J-11: Quantitative Methoden II

Inhalt

J3101 Spieltheorie:

- o Statische und dynamische Spiele mit vollständiger Information
- o Statische und dynamische Spiele mit unvollständiger Information
- o kooperative Spieltheorie

J3102 Ökonometrie:

- o grundlegende Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Modelle
- o univariate lineare Regressionsmodellen, die Spezifizierung von multivariaten Modellen und Einführung in die Technik von Zeitreihenanalysen
- o Behandlung typischer Probleme der Modellbildung wie bspw. Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen und Illustration ihrer Auswirkungen auf die Schätzergebnisse anhand von praktischen Beispielen
- o Überprüfen einfacher statistischer Hypothesen mit Hilfe ökonometrischer Software und Erstellung zeitreihengestützter Prognosen über die zukünftige Entwicklung

Lehr- und Lernmethoden



Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

Spieltheorie:

- o Berninghaus, S., Ehrhart, K.-M., Güth, W. (2010): *Strategische Spiele*, 3. Auflage, Springer
- o Diekmann, Andreas (2009): *Spieltheorie: Einführung, Beispiele, Experimente*, Rowohlt Taschenbuch Verlag
- o Dixit, Avinash und Barry Nalebuff (1997): *Spieltheorie für Einsteiger*, Schäffer Poeschel
- o Gibbons, Robert (1992): *A Primer in Game Theory*, Harvester Wheatsheaf.
- o Holler, Manfred und Gerhard Illing (2008): *Einführung in die Spieltheorie*, 7. Auflage, Springer.
- o Tadelis, Steven (2013): *Game Theory: An Introduction*, Princeton University Press
- o Winter, Stefan (2014): *Grundzüge der Spieltheorie*, Springer Gabler

Ökonometrie:

- o Auer, Ludwig von (2013): *Ökonometrie*, 6. Auflage, Springer
- o Winker, Peter (2010): *Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie*, 3. Auflage, Springer
- o Verbeek, Marno (2012): *A Guide to Modern Econometrics*, 4. Auflage, Wiley [deutsch: *Moderne Ökonometrie*, 2014, Wiley]



J-14 ÖFFENTLICHE EINNAHMEN UND FISKALISCHER FÖDERALISMUS

Modul Nr.	J-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Governance
Kursnummer und Kursname	J3103 Öffentliche Einnahmen J3104 Fiskalischer Föderalismus
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studenten erhalten Einblicke in den institutionellen Aufbau des deutschen Steuer- und Abgabensystems. Studierenden werden mit den Grundlagen der Optimalsteuertheorie vertraut gemacht und beschäftigen sich mit grundlegenden Theorien über Anreizwirkungen und Inzidenz der Besteuerung. Der Kurs behandelt die positive und die normative Steuerlehre. Exemplarisch werden verschiedene Steuerarten auf ihre allokativen und distributiven Effekte hin untersucht. Als weitere Einnahmeart wird die staatliche Kreditaufnahme behandelt. Gegenstand dabei sind Fragen nach der intra- und intergenerativen Lastverschiebung durch Staatsverschuldung, die in der Öffentlichkeit häufig thematisierten Grenzen der Staatsverschuldung und die damit verbundene Frage nach der Nachhaltigkeit öffentlicher Verschuldung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendungsbereich Governance, J-38 Bachelorarbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

- o Analyse öffentlicher Einnahmen
- o Behandlung der positiven und normativen Steuerlehre
- o Allgemeine Prinzipien der Steuererhebung
- o Das Leistungsfähigkeitsprinzip
- o Das Äquivalenzprinzip
- o Exemplarische Untersuchung verschiedener Steuerfreibeträge auf ihre allokativen und distributiven Effekte
- o Einführung in die Optimalsteuertheorie
- o Exemplarische Untersuchung verschiedener Steuerarten auf ihre allokativen und distributiven Effekte
- o Einführung in die Theorie der optimalen Strafe
- o Intra- und intergenerativen Lastverschiebung durch Staatsverschuldung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Öffentliche Finanzen in der Demokratie: Eine Einführung in die Finanzwissenschaft; C. Blankart; Auflage: 8; 2011; Vahlen
- o Öffentliche Finanzwirtschaft: Ein Grundriss für die öffentliche Verwaltung in Bund und Länder; B. Leibinger; Auflage: 13; 2014; R. v. Decker
- o Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik; G. Corneo; Auflage: 4; 2012; Mohr Siebeck
- o Die öffentliche Finanzierung: Steuern, Gebühren und öffentliche Kreditaufnahme; P. Bohley; -; 2003; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Der ökonomische Ansatz zu Erklärung menschlichen Verhaltens; G. Becker; Auflage: 2; 1993; Mohr Siebeck
- o Horizontale Gerechtigkeit bei expliziten und impliziten Steuern, H. Allinger in: Regeln internationaler Finanzpolitik und ihre Anwendung, hrsg. v. Hanjo Allinger und Klaus Beckmann, Budapest 2007, S. 143-151



J-15 ARBEITSMARKT- UND SOZIALPOLITIK

Modul Nr.	J-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J4101 Arbeitsmarktpolitik J4102 Sozialpolitik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Modulteil Arbeitsmarktpolitik lernen die Studierenden die Bestimmungsgründe von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage kennen. Es wird diskutiert, wie sich Gleichgewichte auf vollkommenen und unvollkommenen Arbeitsmärkten bilden und wie der Staat und die Tarifparteien diese Gleichgewichte beeinflussen, z.B. durch Mindestlöhne.

Die Studierenden lernen im Modulteil Sozialpolitik die verschiedenen sozialen Sicherungssysteme kennen (Renten-, Kranken-, Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe) und diskutieren die damit verbundenen Staatseingriffe in Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Voraussetzung für das Modul J-37: Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:



- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Finanzwissenschaften

Inhalt

Arbeitsmarktpolitik:

Die Studierenden werden zunächst mit den wichtigsten Säulen der deutschen Arbeitsmarktpolitik und ihrer jeweiligen Begründung vertraut gemacht. Anschließend werden die Beschäftigungsstrategien von Unternehmen sowie die Determinanten der Erwerbsbereitschaft von Arbeitnehmern verdeutlicht. Es wird vermittelt, welche tariflichen und außertariflichen Lohnverhandlungssysteme existieren und welche Auswirkungen diese auf Löhne und Beschäftigung haben. Qualitativ und quantitativ wird die Arbeitsmarktpolitik der Bundesrepublik auf den Prüfstein gestellt und die verschiedenen arbeitspolitischen Maßnahmen vor dem Hintergrund verschiedener Arten von Arbeitslosigkeit verglichen.

1. Einführung in die Arbeitsmarktökonomik
2. Das Arbeitsangebot
3. Die Arbeitsnachfrage
4. Koordination von Angebot und Nachfrage
5. Erklärungsansätze für Arbeitslosigkeit

Sozialpolitik:

1. Einführung in die Sozialpolitik
2. Theorie der Versicherungsmärkte
3. Rentenversicherung
4. Krankenversicherung
5. Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe
6. Zukunft des Sozialstaates

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste



Arbeitsmarktpolitik:

- o Franz, W. (2013): *Arbeitsmarktökonomik*, 8. Aufl., Springer
- o Borjas, G. (2012): *Labor Economics*, 6. Aufl., McGraw-Hill
- o Ehrenberg, R. und R. Smith (2015): *Modern Labor Economics*, 12. Aufl., Prentice Hall
- o Wagner, T. und E. Jahn (2004): *Neue Arbeitsmarkttheorien*, 2. Aufl., Lucius & Lucius

Sozialpolitik:

- o Breyer, F. und W. Buchholz (2009): *Ökonomie des Sozialstaats*, 2. Aufl., Springer
- o Althammer, J. und H. Lampert (2014): *Lehrbuch der Sozialpolitik*, 9. Aufl., Springer



J-16 REGIONAL- UND BILDUNGSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Governance
Kursnummer und Kursname	J4103 Regionalökonomik J4104 Bildungsökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Regionalökonomik

Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in die Fachgebiete Regional- und Stadtökonomik auf Basis anwendungsrelevanter Modelle der spatialen Allokation. Sie verstehen die räumliche Dimension der wirtschaftlichen Entwicklung und des Strukturwandels. Sie erwerben Kenntnisse zur ökonomischen Bedeutung regionaler Arbeitsteilung, regionaler Spezialisierung und regionaler Disparität. Sie verstehen regionale Wachstums- und Konvergenzprozesse und können diese empirisch und modelltheoretisch beschreiben. Sie erwerben das methodische Instrumentarium zur Evaluation des Standortpotentials von Wirtschaftsräumen sowie der Funktionsweise des Standortwettbewerbs. Standortentscheidungen von Firmen und Haushalten werden mikroökonomisch analysiert. Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Faktoren internationaler und regionaler Wettbewerbsfähigkeit zu bestimmen. Die Lehrinhalte befähigen die Studierenden, spezifische regionalpolitische Rahmenbedingungen und Instrumente zu unterscheiden und deren Wirkungsweise im Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielsetzungen modelltheoretisch sowie empirisch einzuordnen.

Die Veranstaltung Regionalökonomik dient als Schnittstelle zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre und erweitert die volkswirtschaftliche Theorie um die wichtige



Dimension des Raumes. In vielen Modellen der „traditionellen“ Volkswirtschaftslehre wird der regionale Bezug zur Vereinfachung zumeist ausgeblendet. Die Veranstaltung Regionalökonomie hebt diese mikroökonomische Fiktion punktförmiger, idealer Märkte auf und befasst sich mit der Agglomeration und Dispersion im Raum, örtlichen Monopolstellungen und der begrenzten Mobilität von Gütern und Produktionsfaktoren.

Studierende analysieren und betrachten wirtschaftspolitische Probleme wie interregionale Standortkonkurrenz, die Standortwahl von Unternehmen und hierbei entscheidende Standortfaktoren. Was bestimmt die Standortwahl von Unternehmen und wieso gibt es eine Konzentration der einen Industrie während andere Wirtschaftszweige gleichmäßig verteilt sind? Woher resultieren reale Lohnunterschiede zwischen verschiedenen Regionen und woran scheitern bestimmte Mechanismen um diese auszugleichen? Fragestellungen regionaler Infrastruktur- und Umweltpolitik werden erörtert und daran Themen wie Steuerwettbewerb und Finanzausgleich inhaltlich erfassbar gemacht.

Bildungsökonomik

Die Studierenden werden durch das Modul befähigt, Bildung aus einer ökonomischen und politischen Perspektive zu betrachten sowie die Wirtschaftlichkeit von öffentlichen und privaten Bildungsinvestitionen zu bewerten. Die Studierenden sind vertraut mit der Berechnung von Bildungsrenditen und ihrer Interpretation in Bezug auf die Ableitung von Handlungsempfehlungen für öffentliche Interventionen im Bildungsbereich. Sie verstehen den Humankapitalansatz.

Nach einer Einführung in die Bildungsökonomie und deren Verknüpfung mit den ökonomischen Dimensionen von Bildungsprozessen sowie der Bildungspolitik folgt die Humankapitaltheorie als Fundament der Bildungsökonomik. Während hier Bildungsausgaben als Investitionen mit direkter Ertragsersparnis betrachtet werden, geht die signalling Theorie vielmehr davon aus, dass angesichts von verbreiteten Informationsasymmetrien auf dem Arbeitsmarkt über Bildungsabschlüsse nur Merkmale erworben werden, die besondere Fähigkeiten signalisieren .

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul: J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul: J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul: J-07 Finanzwissenschaften



- o Modul: J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

Regionalökonomik

Die Veranstaltung Regionalökonomik dient als Schnittstelle zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre und erweitert die volkswirtschaftliche Theorie um die wichtige Dimension des Raumes. In vielen Modellen der „traditionellen“ Volkswirtschaftslehre wird der regionale Bezug ausgeblendet. Die Veranstaltung Regionalökonomie hebt diese theoretische Vereinfachung und damit die mikroökonomische Fiktion punktförmiger, idealer Märkte auf und befasst sich mit der Agglomeration und Dispersion im Raum, örtlichen Monopolstellungen und der begrenzten Mobilität von Gütern und Produktionsfaktoren.

Studierende analysieren und betrachten wirtschaftspolitische Probleme wie beispielsweise die interregionale Standortkonkurrenz, die Standortwahl von Unternehmen und hierbei entscheidende Standortfaktoren. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, welche Faktoren die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen, weshalb räumliche Konzentration bestimmter Industrie beobachtet werden während andere Wirtschaftszweige regional gleichmäßig verteilt sind? Woher resultieren Produktivitäts- oder reale Lohnunterschiede zwischen verschiedenen Regionen und woran scheitern wirtschaftspolitische Mechanismen, um diese auszugleichen? Fragestellungen regionaler Infrastruktur- und Umweltpolitik werden erörtert und daran Themen wie Steuerwettbewerb und Finanzausgleich inhaltlich erfassbar gemacht.

Inhalt:

- o Standorttheorie und Standortwettbewerb
- o Regionales Wachstum
- o Regionale Spezialisierung
- o Theoretische und empirische Konvergenzkonzepte
- o Regionale Einkommen und regionale Produktivität
- o Regionale Allokation und Arbeitsteilung
- o Regionalpolitik als Standortpolitik
- o Regionale Wettbewerbsfähigkeit
- o Steuerwettbewerb und Steueroasen
- o Urbanisierung
- o Europäischer Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds).
- o Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



- o Kohäsionsfonds (KF)
- o Europäischer Sozialfonds (ESF)

Bildungsökonomik

Die Vorlesung untersucht private und öffentliche Bildungsausgaben sowie fiskalisch und private, monetäre und nichtmonetäre Bildungsrenditen

Verschiedene Modelle der Bildungsfinanzierung – nicht zuletzt Studiengebühren und Akademikersteuern - werden in Hinblick auf allokativen Effizienz und Gerechtigkeitswirkungen evaluiert und im internationalen Kontext verglichen.

Abschließend werden Möglichkeiten und Grenzen der Evaluierung von Bildungssystemen untersucht. Die empirische Arbeit mit den Ergebnissen deutschland- und europaweiter Bildungsvergleichsstudien führt den Studierenden die Vielschichtigkeit der Zusammenhänge vor Augen.

Inhalt:

- o Einführung in die Bildungsökonomik
- o Ökonomische Dimensionen von Bildungsprozessen
- o Humankapitaltheorie
- o Signaling Theorie
- o Private und öffentliche Bildungsausgaben
- o Bildungsrendite
- o Modelle der Bildungsfinanzierung
- o Empirische Arbeit mit Daten aus nationalen und internationalen Bildungsvergleichsstudien und Interpretation ihrer Ergebnisse

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

Regionalökonomik

- o Eckey, H-F. (2008), Regionalökonomie, Gaber Verlag, Wiesbaden.



- o Farhauer, O. und A. Kröll (2014), Standorttheorien: Regional- und Standortökonomik in Theorie und Praxis, 2. Auflage, Springer Fachmedien Wiesbaden.
- o Fujita, M., P. Krugman und A. J. Venables (2001), The Spatial Economy: Cities, Regions, and International Trade, MIT Press, Cambridge, MA.
- o Maier, G. und F. Tödting (2012), Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, 5. Auflage, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, Springer, Wien, New York.
- o Maier, G. und F. Tödting (2012), Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik, 4. Auflage, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, Springer, Wien, New York.
- o McCann, P. (2001), Urban and Regional Economics, Oxford University Press, Oxford.

Bildungsökonomik

- o Allinger, H. J. (2003), Geschlechtsspezifische Einkommensdifferenzierung und -diskriminierung, Theoretische und empirische Untersuchungen über den Einfluß von Präferenzen, Produktivität und Diskriminierung auf das individuelle Arbeitseinkommen, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bd. 278, Nürnberg.
- o Allinger, H. J. und R. Lüdeke (2004), Erfolgsfaktor Bildung: Theoretische und empirische Untersuchungen über den Einfluss universitärer Bildung auf das Erwerbseinkommen, in: Wildemann, H. (Hrsg.), Personal- und Organisationsentwicklung, S. 595-625, München.
- o Becker, G. S. (1964), Human capital, New York, London.
- o Mincer, J. (1974), Schooling, experience and earnings, New York.
- o Pechor, H. (2006), Bildungsökonomie und Bildungspolitik, Waxmann.
- o Spence, M. (2002), Signaling in Retrospect and the Informational Structure of Markets, American Economic Review 92, 434-459.



J-17 FINANZINDUSTRIE, RISIKOMANAGEMENT UND VERSICHERUNGEN

Modul Nr.	J-17
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J3105 Finanzindustrie, Risikomanagement und Versicherungen
Lehrende	Prof. Dr. Jürgen Sikorski Dr. Stefan Tilch
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Finanzindustrie mit Schwerpunkt Banken und Versicherungen kennen und können diese in der betrieblichen Praxis anwenden. Sie kennen die Struktur des Finanzdienstleistungssektors in Deutschland. Sie verstehen den Aufbau des deutschen Bankwesens und können die regulatorischen Rahmenbedingungen einordnen, denen insbesondere Banken nach der Finanzkrise unterworfen sind, die Systematik des Bankenaufsichtsrechts sowie die wesentlichen Regularien zur Eigenkapitalausstattung (Basel II, Basel III). Sie kennen weiterhin die internationalen und nationalen Normen und die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. Coso, ISO31000 und die Minderanforderungen an das Risikomanagement von Kreditinstituten (MaRisk).

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über finanzwirtschaftliche Risiken und verschiedene risikopolitische Strategien und Instrumente, die im Rahmen des kreditwirtschaftlichen Instrumentariums eingesetzt werden können. Sie können geeignete qualitative Methoden anwenden, um die Risiken von Kreditinstituten zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie daraus wesentliche Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und zum Risikocontrolling abzuleiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



J-19 Corporate Finance und Finanzprodukte

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul kann im Rahmen des Schwerpunktes „Bank- und Finanzmanagements“ im Studiengang Betriebswirtschaftslehre gewählt werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-08 Finanzen und Investitionen
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o Finanzindustrie im Überblick
- o Grundlagen des Bankgeschäfts
- o Grundlagen des Versicherungsgeschäfts
- o Organisationsformen von Finanzdienstleistern
- o Jahresabschluss von Banken und Versicherungen
- o Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikomanagement im Überblick
- o Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für Finanzdienstleister (insb. Kreditinstitute)
- o Steuerung von Ausfallrisiken
- o Steuerung von Marktpreisrisiken
- o Steuerung von Liquiditätsrisiken
- o Steuerung von Operationellen Risiken

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste



- o Becker, Hans Paul, Peppmeier, Arno, Bankbetriebslehre, 9. aktualisierte Auflage, Friedrich Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2013
- o Bitz, Michael, Stark, Gunnar, Finanzdienstleistungen, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2008
- o Brühwiler, Bruno, Risikomanagement als Führungsaufgabe, 3. Aufl. Bern, Stuttgart, Wien 2011
- o Büschgen, Hans E., Börner, Christoph J., Bankbetriebslehre, 4. Auflage, UTB, Stuttgart, 2003
- o Eilenberger, Guido, Bankbetriebswirtschaftslehre: Grundlagen-Internationale Bankleistungen-Bank-Mangement, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2012
- o Ettmann, Bernd, Wolff, Karl, Wurm, Gregor, Kompaktwissen Bankbetriebslehre, 21. Auflage, Bildungsverlag EINS, Köln, 2013
- o Grill, Wolfgang, Perczynski, Hans, Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 47. Auflage, Bildungsverlag EINS, Köln, 2013
- o Hartmann-Wendels, Thomas, Pfingsten, Andreas, Weber, Martin, Bankbetriebslehre, 5. Auflage, Springer, Berlin Heidelberg New York 2010
- o Rosenbaum, Markus, Wagner, Fred, Versicherungsbetriebslehre: Grundlegende Qualifikationen, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2002
- o Sauter, Werner, Grundlagen des Bankgeschäfts, 9 Auflage, Frankfurt School Verlag, Frankfurt 2010



J-18 KONJUNKTUR- UND WACHSTUMSPOLITIK

Modul Nr.	J-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J3107 Grundzüge der Konjunktur- und Wachstumspolitik J3108 Konjunkturprognose
Lehrende	Dr. Robert Lehmann Prof. Dr. Dietmar Meyer
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die stilisierten Fakten zum Wirtschaftswachstum. Sie werden befähigt, die unterschiedlichen Fragestellungen bezüglich der konjunkturellen Entwicklung und der langfristigen Expansion von Volkswirtschaften zu unterscheiden. Sie erlangen Kenntnisse über verschiedene Ansätze zur Erklärung von konjunktureller Schwankungen, zur empirischen Erfassung und zu den Mustern von Konjunkturzyklen. Der Nutzen von Konjunkturprognosen und verschiedene Methoden zur Erstellung von Konjunkturprognosen sind ihnen geläufig. Die Studierenden sind in der Lage, konjunkturpolitische Maßnahmen zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie kennen die wachstumstheoretischen Grundlagen und erlangen vertiefte Kenntnisse zur Bestimmung des Produktionspotentials von Volkswirtschaften. Sie verstehen es, die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Staaten zur Ausweitung ihres Produktionspotentials einzuordnen und zu bewerten

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und Makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Wirtschaftspolitik
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

J3107 Grundzüge der Konjunktur- und Wachstumspolitik:

- o Stilisierte Fakten zum Wirtschaftswachstum
- o Differenzierung zwischen Konjunktur und Wachstum
- o Theoretische Erklärungen von Konjunkturschwankungen
- o Empirische Erfassung und Muster von Konjunkturzyklen
- o Konjunkturpolitik: Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der Konjunkturzyklen
- o Grundlage Wachstumstheorien: Neoklassische und endogene Wachstumstheorie
- o Gesamtwirtschaftliches Produktionspotential: Konzept und empirische Bestimmung
- o Wachstumspolitik: Wirtschaftspolitische Möglichkeiten zur Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials von Volkswirtschaften

J3108 Konjunkturprognose:

- o Nutzen von Konjunkturprognosen
- o Anbieter von Konjunkturprognosen
- o Prognosemethoden
- o Güte von Konjunkturprognosen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes



Online-Anteil, Gastvorträge, Exkursionen etc.

Empfohlene Literaturliste

- o Acemoglu, D. (2009), Introduction to Modern Economic Growth, Princeton University Press.
- o Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (2003), Economic Growth, Second Edition, The MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- o Blanchard, O. und G. Illing (2014), Makroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, Pearson Studium
- o Felderer, B. und S. Homburg (2005), Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. verb. Auflage, Berlin, Heidelberg, Springer.
- o Grömling, M. (2005): Konjunkturprognosen: Verfahren, Erfolgskontrolle und Prognosefehler, Diskussionsbeitrag Nr. 123, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln.
- o Jones, C. I. and D. Vollrath, (2013), Introduction to Economic Growth, Third Edition, W. W. Norton & Company, New York, London.
- o Nierhaus, W. und Sturm, J.-E. (2003), Methoden der Konjunkturprognose, ifo Schnelldienst, 56. Jahrgang, 4/2003, S. 7-23.
- o Vogt, G. (2009), Konjunkturprognose in Deutschland. Ein Beitrag zur Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Bundes- und Länderebene, ifo-Beiträge zur Wirtschaftsforschung, Nr. 36, München.
- o Wolff, E. N. (2014), Productivity Convergence: Theory and Evidence, Cambridge University Press, Cambridge UK.



J-19 CORPORATE FINANCE UND FINANZPRODUKTE

Modul Nr.	J-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J4105 Corporate Finance und Finanzprodukte
Lehrende	Dr. Werner Leis Prof. Dr. Jürgen Sikorski Stefan Swihota
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Modul "Investition und Finanzierung" verstehen die Teilnehmer aktuelle Fragestellungen zu Corporate Finance aus Sicht der Kapitalgeber und Kapitalnehmer. Sie sind in der Lage, die Motive der Finanzierungs- und Anlagepartner in unternehmerische Finanz- und Investitionsentscheidungen einzubeziehen und diese unter Risiko- und Renditeüberlegungen für das eigene Unternehmen zu optimieren. Die Studierenden erhalten die notwendige Fachkompetenz, um komplexe Formen der Unternehmensfinanzierung wie Mezzanine-Finanzierungen, Emissionsgeschäfte, Mergers & Akquisitions in ihrer späteren beruflichen Praxis umzusetzen. Die Studierenden verstehen die Grundlagen und Gestaltungsoptionen von Finanzierungsformen wie Factoring, Sanierungsfinanzierung und Going Public.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul kann auch in den Schwerpunkten „betriebliches Finanz- und Erfolgsmanagement“ sowie „Bank- und Finanzmanagement“ des Studiengangs Betriebswirtschaft eingesetzt werden.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

Modul J-08 Finanzen und Investitionen

Inhalt

- o Ziele und Funktionen von Corporate Finance
- o Mezzanine Finanzierung
- o Private Equity und Venture Capital
- o Going Public
- o Asset Backed Securities
- o Mergers & Akquisition
- o Projektfinanzierung / strukturierte Finanzierungen
- o Factoring
- o Sanierungsfinanzierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Bleis, Christian, 2009, Grundlagen Investition und Finanzierung, 2. Auflage Oldenbourg, München
- o Baker, Kent H., Powell, Gary E., Understanding Financial Management, A practical guide, Blackwell Publishing, 2005
- o Ernst, Dietmar / Häcker, Joachim, Applied International Corporate Finance, 2. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2011
- o Gräfer, Horst / Schiller, Bettina / Rösner, Sabrina, Finanzierung: Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, 8. Auflage, Erich Schmidt Verlag Berlin 2014
- o Guserl, Richard, Pernsteiner, Helmut: Finanzmanagement: Grundlagen – Konzepte – Umsetzung, Gabler Lehrbuch, Wiebaden 2011



- o Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Vahlen, München, 2012
- o Steiner, Manfred, Bruns, Christoph, Stöckl, Stefan, 2012, Wertpapiermanagement, Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, 10. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart



J-20 INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

Modul Nr.	J-20
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J4106 Internationale Rechnungslegung
Lehrende	Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen mit den institutionellen Rahmenbedingungen einer kapitalmarktorientierten Unternehmensberichterstattung vertraut gemacht werden, grundlegende Kenntnisse der Rechnungslegung nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erlangen und die Fähigkeit erwerben, diese auf konkrete Bilanzierungssachverhalte anzuwenden und bilanzpolitische Spielräume auszunutzen.

Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse über die Terminologie der IFRS allgemein und erhaltenden vertiefende Einblicke in die möglichen Bewertungsverfahren nach den Prinzipien der IFRS.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer soliden Wissensbasis hinsichtlich der Rechnungslegung und den Besonderheiten der IFRS. Diese ist eine Grundvoraussetzung für einen Einsatz der Absolventen in den Finanz- und Rechnungswesensbereichen von international tätigen Unternehmen und Institutionen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul baut auf dem Pflichtfachbereich des externen Rechnungswesens auf, das sich mit der nationalen Rechnungslegung nach den gesetzlichen Vorschriften des



deutschen HGBs auseinandersetzt und schafft einen Vergleich hinsichtlich Inhalt und Anwendbarkeit zur internationalen Rechnungslegung.

Das Fach stellt für alle Studierende von wirtschaftswissenschaftlichen Fächern mit Schwerpunkt „Rechnungslegung“ ein Kernfach dar, dass auch in den Studiengängen BWL und Internationales Management gelehrt wird.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

- o Kenntnisse der Buchführung und Rechnungslegung nach HGB entsprechend dem Modul J-03 „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen“
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I

Inhalt

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1 Normative Grundlagen
 - 1.2. Zielsetzung und Grundprinzipien
 - 1.3. Aufbau und Rahmenkonzept
 - 1.4. Wichtige Institutionen
2. Bilanzierung von Sachanlagen
3. Bilanzierung immaterielle Vermögenswerte
 - 3.1. Gründungs- und Erweiterungskosten
 - 3.2. Forschungs- und Entwicklungskosten
4. Bilanzierung der Vorräte
5. Bilanzierung der Finanzinstrumente
 - 5.1. Klassifizierung der Finanzinstrumente
 - 5.2. Bewertung der Finanzinstrumente
6. Bilanzierung der Rückstellungen und Eventualschulden
7. Bilanzierung latenter Steuern
 - 7.1. Entstehung und Bedeutung von latenten Steuern
 - 7.2. Berechnung von latenten Steuern
8. Besonderheiten der Gewinn- und Verlustrechnung



- 8.1. Ertragsrealisierung
- 8.2. Discontinuing Operations
- 9. Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 10. Kapitalflussrechnung
- 10.1. Aufstellungspflicht, Zielsetzung und Inhalt
- 10.2. Cashflow aus den Bereichen: operative Tätigkeit, Investition und Finanzierung
- 11. Anhang: Wichtige Abweichungen von IFRS und HGB

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

Althoff, F. Einführung in die internationale Rechnungslegung, Springer Gabler Verlag, 2012

Buchholz, R., Internationale Rechnungslegung, Schmidt Verlag, 11 neu überarbeitete Auflage, 2014

Grünberger, D., IFRS 2014, Ein systematischer Leitfaden, nwb-Verlag, 12. Auflage, 2014

Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, Th., Internationale Rechnungslegung, IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe, Schäffer Poeschel Verlag, 2014

Ruhnke, K. u. Simons, D., Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Verlag: Schäffer-Poeschel, 3. überarb. und erw. Aufl., 2012

Wiley-VCH (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS) 2014, Taschenbuchausgabe, März 2014



J-21 INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSPOLITIK UND ORGANISATIONEN

Modul Nr.	J-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J3108 Internationale Wirtschaftspolitik J3109 Internationale Organisationen und Nongovernmental Organizations
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Zentrum der Veranstaltung steht der ökonomische Integrationsbegriff. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Entwicklung internationaler Handelbeziehungen und lernen die empirisch beobachtbaren Handelsmuster modelltheoretisch einzuordnen. Sie erhalten darüber hinaus Einsicht in die Funktionsweise internationaler Faktor- und Finanz-, insbesondere Devisenmärkte. Die Studierenden setzen sich mit Fragen der internationalen Arbeitskräftemigration sowie den Auswirkungen internationaler Direktinvestitionen auseinander. Sie analysieren Auswirkungen der monetären Integration und verstehen die Auswirkungen handelspolitischer Massnahmen.

Die Studierenden verstehen mögliche Auswirkungen wirtschaftlicher Integration auf nationale Regulierungsstandards und erwerben die Fähigkeit, währungspolitische Regime zu unterscheiden und wirtschaftspolitisch einzuordnen.

Im Modulteil „Internationale Organisationen und Non-governmental Organizations“ setzen sich die Studierenden mit Aufbau und Funktion wichtiger internationaler Organisationen auseinander und erkennen das wirtschaftspolitische Spannungsfeld zwischen Multilateralismus und der zunehmenden Bedeutung regionaler



Freihandelsabkommen. Sie lernen wichtige Institutionen der europäischen und globalen Integration kennen.

Vor diesem Hintergrund erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Protektionismusbegriff und der importsubstituierende Industrialisierungsstrategie von Entwicklungsländern. Die Studierenden können die Entwicklungs- und rapiden Wachstumsprozesse der asiatischen Länder erörtern. Mit dem Modul erwerben sie alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der internationalen Beziehungen. Es werden wissenschaftliche Analysen und die Reflexion von Problemen behandelt, um die lösungsbezogene Urteilskraft zu stärken.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul: J-06 Wirtschaftspolitik

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung steht die wirtschaftspolitische Analyse der Internationalisierung von Volkswirtschaften und des damit einhergehenden regionalen und globalen Integrationsprozess. Ausgangspunkt bilden die sogenannten vier Grundfreiheiten, die auch die Basis des Europäischen Binnenmarktes bilden: freier Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr. Wirtschaftspolitik wird in den Mitgliedsstaaten der EU in zunehmendem Umfang auf europäischer Ebene koordiniert. Welche Chancen bietet diese wirtschaftspolitische Koordinierung, welche Risiken ergeben sich daraus? Wie ist mit wirtschaftspolitischen Herausforderungen wie den aussenwirtschaftlichen und budgetären Ungleichgewichten einzelner Mitgliedsstaaten der EU umzugehen? Welche Rolle spielt und spielte der Stabilitäts- und Wachstumspakt?

Internationale Wirtschaftspolitik:

- o Internationalisierung von Volkswirtschaften
- o Internationale Integration
- o Leitbild Freihandel
- o Europäischer Binnenmarkt
- o Regionale Handelsabkommen (z.B. NAFTA)
- o Multilateralismus



- o Zollunion (z.B. Mercosur)
- o Aussenwirtschaftliches Ungleichgewicht
- o Zahlungsbilanz und ihre Teilbilanzen
- o Arbeitskräfte Migration
- o Kapitalmobilität
- o Ausländische Direktinvestitionen
- o Optimaler Währungsraum
- o Währungspolitik
- o Handelspolitik der Entwicklungsländer
- o Importsubstituierendes Wachstum
- o Exportorientiertes Wachstum

Internationale Organisationen und Nongovernmental Organizations:

- o Institutionen der europäischen Integration
 - o Europäische Union
 - o Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU), Euro-Zone und Euro-Gruppe
 - o Schengenabkommen und Schengenraum
 - o Europäische Wirtschaftsraum (EWR)
 - o EFTA
- o Institutionen der internationalen Integration
 - o OECD
 - o GATT und WTO
 - o ILO

IMF, Weltbank, UNO

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes



Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

- o Bénassy-Quéré, A., B. Coeuré, P. Jacquet, and J. Pisani-Ferry (2010), *Economic Policy: Theorie and Practice*, Oxford University Press.
- o De Grauwe, P. (2014), *Economics of Monetary Union*, Tenth Edition, Oxford University Press.
- o Deutsche Bundesbank (2013), *Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft*. Frankfurt am Main.
- o Eibner, W. (2008), *Internationale wirtschaftliche Integration; Ausgewählte internationale Organisationen und die Europäische Union*, Oldenbourg Verlag.
- o El-Agraa, A. M. (2011), *The European Union: Economics and Policies*, Cambridge University Press.
- o European Commission (2014), *The European Union explained: Europe in 12 lessons*, Luxembourg.
- o Gerber, J. (2014), *International Economics*, Sixth Edition, Pearson New International Edition.
- o Goode, W. (2003), *Dictionary of Trade Policy Terms*, Fourth Edition.
- o Krugman, P., M. Obstfeld, and M. Melitz (2014), *International Economics: Theory and Policy*, 10th revised edition, global edition, Prentice Hall.
- o Sauter, H. (2004), *Weltwirtschaftsordnung*, Verlag Vahlen München.



J-22 ENTWICKLUNGSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J3110 Entwicklungsökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Meyer
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über entwicklungs-ökonomische Problematiken und die Fertigkeit, diese zielgerichtet zu analysieren. Sie werden befähigt, die formalen theoretischen und empirischen Methoden der Volkswirtschaftslehre anzuwenden, indem sie aktuelle Probleme von Entwicklungsländern aus volkswirtschaftlicher Sicht analysieren und mögliche entwicklungspolitische Maßnahmen diskutieren. Sie erlernen insbesondere die Kompetenz, aus formalen Modellen des Wachstums empirische Hypothesen abzuleiten und anhand von Regressionsmodellen empirisch zu überprüfen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendungsbereich Globalisierung, J-38 Bachelorarbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und Makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I



- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o wachstumstheoretische Modelle und ihre Determinanten, wie bspw. die Ausstattung mit natürlichen Ressourcen, Institutionen, Eigentumsrechte, soziales Kapital etc.
- o die Veränderung des ökonomischen Entwicklungsstandes im Zeitverlauf
- o die Rolle des Staates und der Wirtschaftspolitik im Entwicklungsprozess
- o typische Merkmale der Volkswirtschaften von Entwicklungsländern
- o Gründe für entwickelte und unterentwickelte Volkswirtschaften

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Entwicklungspolitik; F. Nuscheler; Auflage: 7, 2012; J.H.W.Dietz Nachf. GmbH
- o Economic Development; M. Todaro, S. Smith, Pearson 2014
- o Afrika - Kontinent der Chancen; T. Dennin; -; 2013; Börsenmedien AG
- o Aktuelle Fragen der Entwicklungspolitik: Antworten und Perspektiven; R. Öhlschläger; -; 2014; Nomos Verlagsgesellschaft
- o Neue Entwicklungsökonomik; D. Durth, H. Körner, K. Michaelowa; -; 2002; UTB, Stuttgart
- o Globalized Poverty and Environment; N. Agola, J.Awange; - ; 2014; Springer-Verlag
- o Economic Development; M. Todaro, S. Smith; Auflage: 12; 2015; Pearson
- o International Development; B. Currie-Alder, R. Kanbur, D. Malone, R. Medhora; -; 2014, Oxford University



J-23 MONETÄRE ÖKONOMIK UND WÄHRUNGSTHEORIE

Modul Nr.	J-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J4107 Monetäre Ökonomik und Währungstheorie
Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Meyer
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden befähigt, die grundlegenden Zusammenhänge von Geldpolitik, Finanzmärkten und realen Wirtschaftsaktivitäten zu beschreiben, zu verstehen und zu erklären. Sie setzen sich mit den monetären Aspekten internationaler Tauschbeziehungen auseinander und eignen sich die Kompetenz an, mit den theoretischen Methoden anwendungsorientierte Fragestellungen zu bearbeiten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, angewandte Geldpolitik in ihrer Wirkung auf die Volkswirtschaft und auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen zu analysieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und Makroökonomische Theorie



- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-21 Internationale Wirtschaftspolitik und Organisationen

Inhalt

- o Grundlagen der Geldtheorie
- o Funktionen, Erscheinungsformen und Definitionen des Geldes
- o Geldnachfrage und Geldangebot
- o Ziele und Instrumente der Geldpolitik
- o Transmissionsmechanismen
- o Inflationstheorie
- o Internationale Koordination von Geldpolitik
- o Geldpolitik und Finanzmarktstabilität
- o Währungsregimes
- o Wechselkursatheorien
- o Zahlungsbilanz und Devisenmarkt

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

- o Deutsche Bundesbank (2013), Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Frankfurt am Main.
- o Copeland, L. (2008), Exchange Rates and International Finance, Fifth Edition, Prentice Hall.
- o De Grauwe, P. (2014), Economics of Monetary Union, Tenth Edition, Oxford University Press.
- o European Central Bank (2010), Enhancing Monetary Analysis, Frankfurt am Main.



- o Fabozzi, F. J., F. Modigliani und F. J. Jones (2014), Foundations of Financial Markets and Institutions, Fourth Edition, Pearson New International Edition.
- o Holtemöller, O. (2008), Geldtheorie und Geldpolitik, Verlag Mohr Siebeck, Tübingen.
- o Krugman, P., M. Obstfeld und M. Melitz (2014), International Economics, Theory and Policy, 10th Edition, Global Edition, Prentice Hall.
- o Issing, O. (2011), Einführung in die Geldtheorie, 15. Auflage, 2011, Vahlen Verlag.
- o Vollmer, U. (2004), Geld- und Währungspolitik, Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Vahlen Verlag.



J-24 STEUERN UND STEUERWETTBEWERB IM INTERNATIONALEN KONTEXT

Modul Nr.	J-24
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ralf Alefs
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J4108 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext
Lehrende	Prof. Dr. Ralf Alefs Christoph Gerstl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Veranstaltung dient zur Vermittlung der Kernbereiche des Steuerrechts und dem Steuerwettbewerb im internationalen Kontext. Unternehmerische Entscheidungen können häufig nur unter Einbezug der steuerlichen Folgen getroffen werden. Deshalb sind Grundkenntnisse in den zentralen Steuerarten Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer als Basis erforderlich. Außerdem sind Grundkenntnisse im Steuerrecht notwendig, um im Managementbereich gegenüber Banken, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sachkundig auftreten sowie eine fundierte Einschätzung internationaler Sachverhalte vornehmen zu können.

Nach der Erarbeitung der Steuerrechtsgrundlagen, werden gezielt Fragestellungen des internationalen Steuerrechts aufgegriffen. Im Bereich der Ertragsteuern wird dabei auch auf grundlegende Besteuerungsprinzipien (Universalitätsprinzip vs. Territorialitätsprinzip) und die daraus womöglich resultierenden Probleme (Gefahr der Doppelbesteuerung) und deren Lösung (Doppelbesteuerungsabkommen) eingegangen. Schließlich werden zudem Einflussgrößen des Steuerwettbewerbs vorgestellt und diskutiert sowie deren Wirkung anhand aktueller Beispiele und komplexer Fälle analysiert.

Im Bereich der Umsatzsteuer wird insbesondere auf die Regelungen bei internationalen Geschäften – sowohl im Bereich der Lieferungen als auch der



Dienstleistungen – eingegangen. Dabei lernen die Studierenden die Grundprinzipien wie das Bestimmungsland- und Ursprungslandprinzip kennen und erfahren deren Auswirkungen auf den Steuerwettbewerb. In diesem Zusammenhang wird für die Studierenden auch ersichtlich, welchem Land das Steueraufkommen aus einer Transaktion zusteht und welche fiskal- und unternehmenspolitischen Probleme sich dadurch ergeben können.

Lernbereich „fachliche Kompetenz“: Die Studierenden erhalten Kernwissen im Bereich Ertragsteuern und Umsatzsteuer. Insbesondere sind sie in der Lage qualitativ Zusammenhänge im internationalen Bereich dieser Steuern zu erfassen und darzulegen.

Lernbereich „methodische Kompetenz“: Anhand des erlernten nationalen und internationalen steuerspezifischen Wissens können die Studierenden systematisch volks- und betriebswirtschaftliche Implikationen im globalen Steuerwettbewerb darstellen und u.a. Auswirkungen von steuergesetzlichen Änderungen vor diesem Hintergrund einordnen.

Lernbereich „soziale Kompetenz“ und „persönliche Kompetenz“: Durch das vermittelte Wissen erhalten die Studierenden die Kompetenz, den Steuerwettbewerb im Blickwinkel der verschiedenen Beteiligten selbständig einzuordnen und zu bewerten. Sie können sich insbesondere dadurch ein besseres Bild davon machen, inwieweit das Handeln dieser Akteure sozialer Verantwortung und ethischen Grundsätzen gerecht wird.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist Teil des Anwendungsbereichs Globalisierung im 4. Semester (Wahlpflichtmodul).

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-03 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen

Inhalt

Im Einzelnen setzt sich diese Veranstaltung mit folgenden Themen auseinander:

1. Kernwissen insbesondere folgender Steuerarten:

- o Einkommensteuer
- o Körperschaftsteuer



- o Gewerbesteuer
- o Umsatzsteuer
- 2. Internationale Aspekte bei den direkten Steuern
 - o Unbeschränkte / beschränkte Steuerpflicht
 - o Universalitätsprinzip vs. Territorialitätsprinzip
 - o Vermeidung Doppelbesteuerung durch DBAs
 - o Anrechnungsmethode
 - o Freistellungsmethode
- 3. Internationale Aspekte bei den indirekten Steuern
 - o B2B-Bereich
 - o Innergemeinschaftliche Lieferungen
 - o Ausfuhrlieferungen
 - o Internationale Dienstleistungen
 - o Reverse-Charge-Verfahren bei Dienstleistungen
 - o B2C-Bereich
 - o EU-Lieferungen
 - o Ausfuhrlieferungen
 - o Internationale Dienstleistungen
- 4. Aktuelle Steuerwettbewerbsszenarien

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

Steuergesetze , aktuelle Auflage

Bornhofen, Steuerlehre 2, 39. Auflage, 2019

Alefs/Herre/Neugebauer, Die Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr, 8. Auflage, 2014

Alefs/Gewinnus, Ertragsteuern 2011, 1. Auflage, 2011



Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Auflage, 2015

Grefe/Olfert, Unternehmenssteuern, 21. Auflage, 2018

Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 14. Auflage, 2018



J-25 UMWELTÖKONOMIK UND UMWELTPOLITIK

Modul Nr.	J-25
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J3111 Umweltökonomik und Umweltpolitik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Howard Lehman Dr. Robert Lehmann
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erlangen einen fundierten Einblick in die ökonomische Analyse von Umweltproblemen. Sie werden befähigt, in Beeinträchtigungen der Umwelt sowohl Wohlfahrtsverluste in Folge ineffizienter Allokationsprozesse als auch die distributiven Probleme intergenerativer und intragenerativen Verteilungs-wirkungen zu erkennen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und Makroökonomie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

7. Markt oder Staat in der Umweltökonomik?
8. Das Problem der öffentlichen Güter in der Umweltökonomik
9. Internalisierung externer Effekte als umweltpolitisches Leitbild
10. Unreine öffentliche Güter
11. Die monetäre Bewertung von Umweltgütern

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Endres, Alfred (2013): *Umweltökonomie*, 4. Aufl., Kohlhammer
- o Feess, Eberhard und Andreas Seeliger (2013): *Umweltökonomie und Umweltpolitik*, 4. Auflage, Vahlen
- o Goodstein, Eban und Stephen Polasky (2013): *Economics and the Environment*, 7. Auflage, Wiley
- o Rogall, Holger (2008): *Ökologische Ökonomie. Eine Einführung*, 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften
- o Weimann, Joachim (1995): *Umweltökonomik: Eine theorieorientierte Einführung*, 3. Auflage, Springer
- o Tietenberg, Tom und Lynne Lewis (2011): *Environmental and Natural Resource Economics*, 9. Auflage, Pearson



J-26 MEGATRENDS IN DER WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Modul Nr.	J-26
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J3112 Megatrends in der Wirtschaft
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul legt begriffliche und konzeptionelle Grundlagen für einen beruflich professionellen Umgang mit Trends, Megatrends und Metatrends. Es werden volkswirtschaftliche Kriterien vermittelt, welche den Studierenden eine Beurteilungsmöglichkeit zu Intensität, Dauer und gesellschaftlich-kultureller Durchdringung von Trends ermöglichen.

Die in der Veranstaltung erworbenen, grundsätzlichen Kenntnisse können spätere berufliche Tätigkeiten u.a. in den Themenfeldern Citymarketing, Destinationsmanagement, Projekt- oder Regionalentwicklung, Landespflege und Denkmalschutz begünstigen.

Die Teilnehmer des Moduls werden zu einer weiterführenden, selbständigen wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Forschungsfeld „Megatrends“ motiviert.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

- Die Studierenden kennen primär relevante Begriffe, Theorien und Konzepte der Mega- und Metatrenddiskussion. Sie können touristische Projekte eigenständig nach



vielschichtigen, relevanten Kriterien analysieren und beurteilen sowie dabei tourismusspezifische Gegebenheiten differenziert berücksichtigen.

- Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Themenstellungen zu Mobilität und Ressourcennutzung (als primäre Themen der Megatrends-Diskussion) angemessen einzuordnen, Begriffe zuzuordnen und weiterführende Inhalte selbständig und zielorientiert zu entwickeln.

Sozialkompetenz:

- Die Studierenden haben in Team- bzw. Gruppenarbeit erste Übungserfahrungen im Umgang mit Entscheidungssituationen zu Prioritätensetzungen erworben und verfügen über das Grundwissen, die gesellschaftlichen Chancen, Risiken und Folgen unterschiedlicher Megatrends konstruktiv zu thematisieren.

- Die Studierenden sind inhaltlich befähigt, sich aus volkswirtschaftlicher Perspektive fundiert zum Thema zukunftsorientierter Entwicklung auszutauschen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden verfügen über ein grundsätzliches Verständnis zu den Effekten von Megatrends. Sie kennen wichtige Grundlagenliteratur sowie primäre Vertreter des Forschungsfelds ‚Zukunftsforschung‘.

- Die Studierenden kennen und verstehen wichtige Begriffe, Theorien und Modelle der Mega- und Metatrends. Sie verfügen über ein grundsätzliches Verständnis zu Bedeutung und Wirkung von in unterschiedlichem Kontext und kennen Methoden, dieses Wissen situativ erfolgversprechend anwenden zu können.

Persönliche Kompetenz:

- Die Studierenden können interpersonell und sachbezogen Entscheidungssituationen zur Relevanz von Mega- oder Metatrends erkennen und unterscheiden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist eine eigenständige Vertiefung und Schwerpunktsetzung, die auf die Grundlagen anderer, vorangegangener Module aufbaut.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine Zugangsvoraussetzungen

Inhalt

1. Was sind Megatrends?
2. Globalisierung



3. Demographischer Wandel
4. Industrie 4.0
5. Klimawandel
6. Gesundheit
7. Urbanisierung
8. Digitalisierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Day, J. W., Moerschbaecher, M., Pimentel, D., Hall, C., & Yáñez-Arancibia, A. (2014). Sustainability and place: How emerging mega-trends of the 21st century will affect humans and nature at the landscape level. *Ecological Engineering*, 65, 33-48.
- o Eckert, R. (2014). Megatrends. In *Business Model Prototyping* (pp. 3-10). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- o Hessel, V. (2014). Megatrends–megascience? Part 4. *Green Processing and Synthesis*, 3(5), 307-307.
- o Hordeski, M. F. (2011). *Megatrends for energy efficiency and renewable energy*. The Fairmont Press, Inc..
- o Kitchin, R. (2014). *Urban Megatrends: Towards A European Research Agenda*.
- o Knoll, M., Oertel, B., & Wölk, M. (2012). Megatrends und Trends: Herausforderungen für die energieeffiziente Stadt. In *Dienstleistungen für die energieeffiziente Stadt* (pp. 213-233). Springer Berlin Heidelberg.
- o Loeffelholz, V., & Dietrich, H. (2011). Demografischer Wandel und Migration als Megatrends. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 10-11.
- o Maas, P., & Cachelin, J. L. (2013). *2050: Megatrends, Alltagswelten, Zukunftsmärkte*.
- o Pratt, M., Sarmiento, O. L., Montes, F., Ogilvie, D., Marcus, B. H., Perez, L. G., & Brownson, R. C. (2012). The implications of megatrends in information and communication technology and transportation for changes in global physical activity. *The Lancet*, 380(9838), 282-293.



J-27 NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Modul Nr.	J-27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Environment
Kursnummer und Kursname	J4109 Nachhaltigkeit und Energieträgereffizienz
Lehrende	Prof. Dr. Roland Zink
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Steigerung der Energieeffizienz stellt weltweit eine der zentralen energiepolitischen Zielsetzungen. In Deutschland wird die Steigerung der Energieeffizienz als die zweite Säule der Energiewende bezeichnet. Die Studierenden lernen die Begriffe Energieeffizienz, Energieproduktivität und -intensität vom Begriff der Energieersparnis abzugrenzen. Theoretische Basis bilden dabei ökonomische Effizienzkonzepte, wie die technische Effizienz sowie die Kosteneffizienz. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Energiebilanzen und insbesondere die Statistiken der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanz e.V. (AGEB) zu verstehen, auszuwerten und zu interpretieren. Sie können die Beiträge verschiedener Einflussfaktoren zum veränderten Energieverbrauch und deren volkswirtschaftliche Bedeutung unterscheiden. Dies ermöglicht den Studierenden, den Einfluss von Marktunvollkommenheiten und die sich daraus ableitenden wirtschaftspolitischen und regulatorischen Implikationen abzuleiten. Sie lernen wichtige ordnungsrechtliche und standardsetzende Instrumente sowie prozess- und steuerpolitische Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Förderung und Entwicklung des Energieeffizienzmarktes kennen (z.B. Energiespar-Contracting). Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Hypothesen zur Erklärung des Energy Efficiency Gap auseinander und lernen, welche Bedeutung dem Rebound Effekt bzw. Jeverson-Effekt in der Energieeffizienzdiskussion zukommt.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und Makroökonomie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-04 Ethik und Theorien der Gerechtigkeit
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

Inhalt:

- o Ökonomische Effizienz und Energieeffizienz
 - o Energieträger
 - o Energiebilanz
 - o Energieproduktivität
 - o Energieintensität
 - o Technische Effizienz
 - o Kosteneffizienz
 - o Rebound-Effekt
 - o Jeverson-Effekt
- o Energieeffizienzmarkt
 - o Marktversagen
 - o Unvollkommene und asymmetrische Information
 - o Behavioral Anomalies
 - o Principal-Agent-Problematik
 - o Energy Efficiency Gap



- o Energieeffizienzprogramm
 - o Energieverbrauchskennzeichnung
 - o Label-Richtlinie
 - o Design "energieverbrauchsrelevanter Produkte" ("Ökodesign")
 - o Bundesstelle für Energieeffizienz
 - o Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
 - o Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG)
 - o Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (EnVKV)
 - o Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G)
- o Energiespar-Contracting

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge, Exkursionen

Empfohlene Literaturliste

- o Bauernhansl, T. (2014), Energieeffizienz in Deutschland - eine Metastudie: Analyse und Empfehlungen, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.
- o Günther, M. (2015), Energieeffizienz durch Erneuerbare Energien: Möglichkeiten, Potenziale, Systeme, Springer Vieweg, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- o Hennicke, P. und M. Fishedick (2010), Erneuerbare Energien: Mit Energieeffizienz zur Energiewende, 2., aktualisierte Auflage, C. H. Beck Verlag.
- o Jaffe, A., R. Newell und R. Stavins (2004), The economics of energy efficiency, Cleveland, C. (ed.), Encyclopedia of Energy, 79-90, Amsterdam: Elsevier.
- o Kenneth G., R. G. Newell und K. Palmer (2009), Energy Efficiency Economics and Policy, NBER Working Paper No. 15031.
- o Popp, D., R. Newell und A. Jaffe (2009), Energy, the environment, and technological change, Hall, B. and N. Rosenberg (eds.), Handbook of Economics of Technical Change, Oxford: North-Holland.



- o Reichmuth, Tobias (Hrsg.) (2014), Die Finanzierung der Energiewende in der Schweiz. Bestandsaufnahme Massnahmen Investitionsmöglichkeiten; Verlag Neue Züricher Zeitung, Zürich.
- o Pehnt, M. (2010), Energieeffizienz: Ein Lehr- und Handbuch, 1. korr. Nachdruck 2010, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.



J-28 RESSOURCENÖKONOMIK UND ENERGIEPOLITIK

Modul Nr.	J-28
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J4110 Ressourcenökonomik J4111 Energiepolitik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach, Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Energiepolitik: Die Studierenden können Formen des Markt- und Staatsversagens in der Energiewirtschaft erkennen und politische Strategien zum Abbau von Marktversagen kritisch bewerten. Die Studierenden gewinnen grundlegende und spezifische Kenntnisse über die Bereiche staatlicher Energiepolitik.

Ressourcenökonomik: Die Ressourcenökonomik untersucht den Abbau erschöpfbarer (Öl, Kohle und Erdgas) und erneuerbarer (Wald- und Fischbestände) Ressourcen im Zeitablauf. Während bei erschöpfbaren Ressourcen der optimale Abbaupfad gesucht wird, geht es bei erneuerbaren Ressourcen um den optimalen Erntepfad. Im Idealfall kann eine optimale Situation durch Marktprozesse herbeigeführt werden, wenn alle Ressourcen im Privatbesitz sind. Die Ressourcenökonomik untersucht, welche Abweichungen sich vom Pareto-Optimum ergeben, wenn eine oder mehrere dieser Bedingungen verletzt sind.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Das Modul ist in rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Wirtschaftspolitik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik

Inhalt

Ressourcenökonomik:

1. Grundlagen: Nachhaltigkeitsproblem, Ethische Aspekte, Wohlfahrtsökonomische Aspekte
2. Nicht erneuerbare Ressourcen: Grundmodell, Marktergebnis bei vollkommener Konkurrenz und im Monopol, Modellerweiterungen, Steuern und Subventionen
3. Erneuerbare Ressourcen am Beispiel des Fischfangs: Biologische Wachstumsprozesse, Fischfang bei freiem Zugang, Fischfang bei privaten Eigentumsrechten, Optimaler Fischfang, Wirtschaftspolitische Maßnahmen, Die Gemeinsame Europäische Fischereipolitik

Energiepolitik:

- o Energiepolitische Ziele und Maßnahmen der deutschen Energiepolitik
- o Einflussfaktoren auf die Umwelt- und die Energiepolitik
- o Der Ordnungsrahmen der Energiewirtschaft: unvollkommener Markt und staatliche Gestaltung
- o Alternative energiepolitische Strategien
- o Koordination der Energiepolitik auf internationaler Ebene

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

Energiepolitik:



- o Energiepolitik in Deutschland; J. Langeheine; 2012; Athene Media
- o Die Energiepolitik der EU. Europa Kompakt; J. Pollack, S. Schubert, P. Slominski, 2010; UTB Stuttgart
- o Energie und Umwelt; M. Berkel, C. Hesse, 2013; Bundeszentrale für politische Bildung
- o Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik; W. Ströbele, W. Pfaffenberger, M. Heuterkes; Auflage: 3; 2012; Oldenbourg Wissenschaftsverlag

Ressourcenökonomik:

- o Endres, Alfred und Immo Querner (2000): *Die Ökonomie natürlicher Ressourcen*, 2. Auflage, Kohlhammer
- o Siebert, Horst (1983): *Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen*, Tübingen
- o Perman, R. et al. (2003): *Natural Resource and Environmental Economics*, Harlow
- o Tietenberg, Tom und Lynne Lewis (2014): *Environmental and Natural Resource Economics*, 10. Auflage, Pearson



J-29 GESUNDHEITSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J3113 Gesundheitsökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Dr. Silvio Städter
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Veranstaltung dient dem Kennenlernen der grundlegenden gesundheitsökonomischen Fragestellungen und verschafft ein Verständnis der ökonomischen Bewertung von Leben und Gesundheit. Der Kurs vermittelt Kenntnisse der aktuellen Probleme im Gesundheitswesen und legt dabei einen Schwerpunkt auf den Bereich der Krankenversicherung. Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über die verschiedenen Organisationsformen der Gesundheitsversorgung im ambulanten und im stationären Sektor des Gesundheitswesens.

Der Kurs erarbeitet eine Bewertung von Leben und Gesundheit aus ökonomischer Sicht und präsentiert vor dem Hintergrund der Kritik an der Annahme rational handelnder Entscheider im Gesundheitswesen das Individuum als eigenen Produzent seiner Gesundheit.

Die Organisationsformen der medizinischen und pharmazeutischen Versorgung in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens werden vorgestellt und Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsleistungen analysiert. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Identifikation von Marktversagen, aber auch Staatsversagen und Organisationsversagen, sowie der Entwicklung von möglichen Strukturverbesserungen. Behandelt werden dabei auch politisch angestrebte und tatsächlich eingetretene Auswirkungen vergangener Reformen am Gesundheitswesen und zukünftige gesundheitspolitische Herausforderungen.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendung von theoretischen Kenntnissen der Volkswirtschaftslehre

Grundkenntnisse der Evaluierung gesundheitspolitischer Maßnahmen

Elemente für Postgraduiertenstudien oder berufliche Anwendungen im Bereich Politikberatung oder Verwaltung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Wirtschaftspolitik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

4. Einführung in die Gesundheitsökonomik
5. Marktversagen und Gerechtigkeitsaspekte bei Gesundheitsgütern
6. Gesundheitsfinanzierung und Krankenversicherungen
7. Probleme der Gesundheitsfinanzierung I: Adverse Selection bei Krankenversicherungen
8. Probleme der Gesundheitsfinanzierung II: Moral Hazard bei Krankenversicherungen
9. Das Wachstum der Gesundheitsausgaben
10. Das deutsche Gesundheitssystem

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Breyer, F., Zweifel, P., Kifmann, M. (2013): *Gesundheitsökonomie*, 6. Auflage 2013, Springer
- o Fleßa, S. (2013): *Grundlagen der Gesundheitsökonomie*, Springer



- o Folland, S., A. Goodman und M. Stano (2013): *The Economics of Health and Health Care*, 7. Aufl., Prentice Hall
- o Schöffski, O. und J.-M. Schulenburg (Hrsg.) (2012): *Gesundheitsökonomische Evaluationen*, 4. Aufl., Springer
- o Schulenburg, J.-M. und W. Greiner (2013): *Gesundheitsökonomik*, 3. Aufl., Mohr Siebeck
- o Simon, M. (2013): *Das Gesundheitssystem in Deutschland*, 4. Aufl., Hans Huber



J-30 GERONTOLOGIE UND DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Modul Nr.	J-30
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J3114 Gerontologie und Demographischer Wandel
Lehrende	Maximilian Hopf Prof. Dr. Christian Rester
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Rede vom demografischen Wandel ist zu einem Megatrend gesellschaftlicher Entwicklung geworden. Verstanden längst nicht mehr als Zukunftsszenario, sondern als gegenwärtige Wirklichkeit. Konsequenzen zeigen sich für viele Lebensbereiche individuellen sowie gemeinschaftlichen Lebens. Auf welche Weise sich volkswirtschaftlich relevante Aspekte, Themen, Perspektiven und Ansätze verändern, ist zentrale Frage dieses Moduls. Ausgehend von theoretischen Aspekten der Soziologie, Psychologie, Medizin, Epidemiologie, Pflegewissenschaft sowie Gerontologie erwerben die Studierenden die Kompetenz, Entwicklungen zu verstehen und auf ausgewählte Praxisfelder zu übertragen, im Besonderen die Bedeutung der demografischen Entwicklung für die Teilsysteme des Pflege- und Gesundheitswesens sowie der Sozialen Sicherung.

Nach Absolvieren des Moduls Demographischer Wandel und Soziale Sicherung haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:



- o kennen Berechnungsgrundlagen demografischer Entwicklung und wissen um Besonderheiten insbesondere abhängiger Variablen (Region, Sozioökonomischer Status)
- o sind vertraut mit den wichtigsten Thesen zu einzelnen Phänomenen demografischer Entwicklung
- o haben Einblick in prognostische Szenarien und Berechnungsvariationen
- o kennen Entwicklung und Ansätze gerontologischer Theorien und sind eingeführt in entsprechende Diskurse

Methodenkompetenz

- o können einzelne Szenarien der Bevölkerungsentwicklung grundlegend berechnen
- o können davon ausgehend Auswirkungen auf verschiedene Märkte diskutieren und
- o können unter Berücksichtigung gerontologisch-gesundheits-wissenschaftlicher Thesen Szenarien demografischer Entwicklung für die Felder Pflege- und Krankheitsentwicklung beschreiben
- o können unter Berücksichtigung der Thesen zum Altersbild Entwicklungserfordernisse für ausgewählte Felder besprechen (Alternspolitik, Sozialversicherung, Alternde Belegschaften, Alternde Kundschaften)

Personale Kompetenz

- o reflektieren Bezüge demografischer Entwicklung für die eigene professionelle Identität
- o entwickeln ein Selbstverständnis zu einem professionellen und wissenschaftsbasierten Umgang mit demografischen Entwicklungen in volkswirtschaftlich bedeutsamen Handlungsfeldern

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Praktikumsphase für Praktika im Pflege- und Gesundheitswesen, Betriebe mit Einrichtungen zum Demografiemanagement oder entsprechender Personalpolitik sowie öffentliche Projekte zur demografischen Entwicklung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Ethik und Theorien von Gerechtigkeit, Wirtschaftsgeschichte

Inhalt

1. Einführung – Alternde Gesellschaften und ökonomische Implikationen



2. Grundlagen und Konsequenzen der Demografischen Entwicklung
 - 2.1. Einflussgrößen und Erklärungsansätze zu Entwicklungen von:
 - 2.1.1. Fertilität
 - 2.1.2. Mortalität
 - 2.1.3. Migration
 - 2.1.4. Nuptialität und Kohabitation
 - 2.2. Demografische Phänomene: Ansätze und Thesen
 - 2.3. Menschenbilder Alternder Gesellschaften
 - 2.4. Historische Entwicklung, Übergänge, Effekte
 - 2.5. Konsequenzen als Programme zu Alternden Gesellschaften
 - 2.5.1. Ansätze zur Sozialstruktur
 - 2.5.2. Gesundheit
 - 2.5.3. Erwerbsbeteiligung
 - 2.5.4. Bildung
 - 2.5.5. Familie
3. Theoretische Ansätze zu alternden Gesellschaften
 - 3.1. Disziplinaritätsdiskurs der Alternswissenschaften
 - 3.2. Epigenese und Exemplare der Gerontotheorien
 - 3.3. Produktivitäts- und Rollendiskurs des Alters
4. Aspekte zur Sozialen Sicherung
 - 4.1. Sozialstaatsmodelle und Konkretionen
 - 4.2. Aspekte zu Sozialgesetzen in Deutschland
 - 4.3. Entwicklungserfordernisse angesichts der demografischen Entwicklung
5. Seniorenpolitische Ansätze
6. Aspekte zur Seniorenwirtschaft
7. Alternde Belegschaften
8. Alternde Sozialwirtschaft



9. Ethische Implikationen demografiebezogener Diskurse

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Seminar, Übungen, Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

Skripten, online Materialien

Basisliteratur zur Vertiefung:

- o Niephaus Y (2012): Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in Gegenstand, Theorien und Methoden. Wiesbaden: VS
- o Heinze G (Hrsg.) (2011): Wirtschaftliche Potentiale des Alters. Stuttgart: Kohlhammer
- o Schulz-Nieswandt F (2006): Sozialpolitik und Alter. Stuttgart: Kohlhammer
- o Wahl H-W, Heyl V (2004): Gerontologie – Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer
- o Bundesaltenberichte sowie entsprechende Expertisen
- o Newsletter: Demografische Forschung aus erster Hand, www.demografische-forschung.org



J-31 CROSS-BORDER-HEALTHCARE UND MEDIZINTOURISMUS

Modul Nr.	J-31
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J4112 Cross-Border-Healthcare und Medizintourismus
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Horst Kunhardt
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierende erhalten einen Überblick über die verschiedenen europäischen und globalen Gesundheitssysteme sowie die zugehörigen Begriffe im Gesundheitswesen. Sie sind in der Lage, verschiedene internationale Gesundheitssysteme nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu vergleichen und die jeweiligen Vor- und Nachteile herauszuarbeiten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Relevanz von Innovationen im Gesundheitswesen und die Auswirkungen auf das regionale Gesundheitswesen. Die Studierenden werden befähigt, eigenständig Konzepte und Strategien für eine optimale Versorgung zu entwickeln. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Prozesse im Healthcare-Tourismus und Konzepte zur internationalen Vernetzung medizinischer Einrichtungen zu analysieren, zu evaluieren und zu entwickeln.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist in gesundheits- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen einsetzbar.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie

Modul J-09 Internationale Ökonomik

Modul J-16 Regional- und Bildungsökonomik

Modul J-29 Gesundheitsökonomik

Inhalt

- o Formen des Medizintourismus
- o Angebot und Nachfrage im Medizintourismus
- o Patientenrichtlinie 2011/24/EU
- o VO (EG) Nr. 883/2004
- o Anreizwirkungen unterschiedlicher Finanzierungskonzepte grenzüberschreitender Leistungen im Gesundheitswesen
- o Paretosuperiore und paretoinferiore Importe und Exporte von Gesundheitsleistungen
- o internationale Akteure im Medizintourismus
- o Vergleich unterschiedlicher Gesundheitssysteme
- o Zielländer und Quellländer des Medizintourismus
- o rechtliche Grundlagen der Cross-Border Healthcare, insb. Datenschutz und gesetzliche Patientenbestimmungen
- o Marketinginstrumente im Medizintourismus
- o Bedeutung für und von Innovationen im Bereich der Medizin und deren Auswirkungen auf den Medizintourismus

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Medizintourismus nach Deutschland: Chancen und Risiken für deutsche Krankenhäuser; L. Oelschläger; -; 2013; Grin Verlag GmbH



- o Das Geschäft mit der Gesundheit: Analyse des medizintouristischen Angebotes für den Quellmarkt Deutschland; E. Quast; -; 2009; Diplomica Verlag
- o Gesundheitstourismus und touristische Destinationsentwicklung; M. Cassens; -; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Zum Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen im Bayerisch-Tschechischen Teil der Euregio Egrensis, H. Allinger et altri, München 2011
- o Patientenmobilität in Europa - Herausforderungen für das Gesundheitswesen, H. Allinger in: Wienand Gellner und Michael Schmöller (Hrsg.), Neue Patienten - neue Ärzte. Rollenverständnis und Reformvorstellungen der deutschen Ärzteschaft, Baden-Baden, 2008, S. 211-220
- o The Role of the European Court of Justice in Health Policy Integration: The Case of Cross-Border Healthcare; J Marczynski; -; 2013; LAP LAMBERT Academic Publishing
- o Medical Tourism and Transnational Health Care; D. Botterill, G. Pennings, T. Mainil; -; 2013; Palgrave Macmillan
- o Erfolgsstrategien im Gesundheitstourismus; M. Rulle, W. Hoffmann, K. Kraft; -; 2010; Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
- o Gesundheitstourismus und Wellnesstourismus; W. Berg; -; 2008; Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
- o Die grenzüberschreitende Patientenmobilität im Binnenmarkt; C. Pütz; -; 2013; Optimus Verlag



J-32 GESUNDHEITSREGIONEN UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Modul Nr.	J-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J4113 Gesundheitsregionen und Versorgungssicherheit
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Romy Emmerich Prof. Dr. Siegfried Jedamzik Prof. Dr. Horst Kunhardt Marco Stephan
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden mit gesundheits- und regionalökonomischen Fragestellungen der Versorgungsforschung vertraut gemacht. Sie lernen die zunehmende Kostenintensität qualitativ hochstehender medizinischer Versorgung auf Basis relevanter Statistiken einzuschätzen. Sie unterscheiden den Einfluss einzelner Kostentreiber, wie der medizinischen Diagnostik und Behandlungen, des demographischen Wandels, des technischen Fortschritts, medizinischer Fehlleistungen usw. Sie können Ursachen dieser Entwicklung benennen und die Erfordernisse, die sich hieraus für Entscheidungsträger im Gesundheitsbereich ergeben, einschätzen. Die Studierenden erwerben dabei die Kompetenz, Basiskonzepte der Gesundheitsökonomik auf spezifische versorgungsrelevante Fragestellungen anzuwenden. Die Studierenden setzen sich mit innovativen Maßnahmen und Steuerungsinstrumente zur Verbesserung des effizienten und gerechten Mitteleinsatzes in der Gesundheitswirtschaft und im Gesundheitswesen auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen verbesserter wettbewerblicher Instrumente auf eine effiziente und gerechte Gesundheitsversorgung. Die Studierenden verstehen die Funktionsweise der Bedarfsplanung als wichtiges steuerungspolitisches Instrument im deutschen Gesundheitswesen und dessen Beitrag



zur Vermeidung von ärztlicher Über- und Unterversorgungssituationen. Sie können die wohlfahrtsökonomische und kommunalpolitische Bedeutung von Gesundheitsregionen in Bezug auf die Sicherung medizinischer Versorgung im ländlichen Raum einschätzen. Sie kennen die zentralen Handlungsfelder der Gesundheitsregion und können Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bestehender regionaler Netzwerke in der Gesundheitswirtschaft aufzeigen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-10 Innovation und finanzielle Förderung
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen
- o Zulassungsbeschränkungen
- o Sicherstellungsmaßnahmen
- o Vertragsärzte
- o GKV-Versorgungsstrukturgesetz
- o Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)
- o Bedarfsplanungs-Richtlinie
- o GKV-Versorgungsstärkungsgesetz
- o Bedarfsplanungs-Richtlinie
- o Bedarfsgerechte Versorgung
- o Verhältniszahlen
- o Sozial- sowie die Morbiditätsstruktur
- o Rabattverträge und Festbetragssystem
- o Integrierte Versorgung
- o Regionalanalysetools
- o Versorgungsdichte



- o Gesundheitsregion

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Breyer, F. und P. Zweifel (2012), Gesundheitsökonomik, Springer-Lehrbuch.
- o GKV- Versorgungsstrukturgesetz (2011), Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenkasse – GKV – VStG) vom 22.12.2011, Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2011, Teil I Nr. 70.
- o GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (2015), Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versorgungsstärkungsgesetz – GKV-VSG), Deutscher Bundestag 18. Wahlperiode, Drucksache18/4095, 25.02.2015.
- o Mennicken, R., I. W. K. Kolodziej, B. Augurzky, R. Kreienberg (2014), Concentration of gynaecology and obstetrics in Germany: Is comprehensive access at stake?, Health Policy 118, 396-406.
- o Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2014), Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche, Gutachten 2014.
- o Schönbach, K. H. (2009), Zum Stellenwert des Versorgungswettbewerbs der Krankenkassen, in: Gesundheits- und Sozialpolitik: Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Bd. 63, Nr. 6, S. 22-31.
- o Schönbach, K. H., B. Schliemann, J. Malzahn, J. Klauber und C. Peters (2011), Zukunft der Bedarfsplanung und Gestaltung der Versorgung, in: Gesundheits- und Sozialpolitik: Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Bd. 65, Nr. 1, S. 11-20.
- o Von Stillfried, D., M. Erhart und T. Czihal (2014), Ambulante Versorgung, Thielscher, C. (ed.), Medizinökonomie 1: Das System der medizinischen Versorgung, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, S. 295-349, Springer Gabler.
- o Weitlich-Wichmann, U. (2012), Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz und die hausärztliche Versorgung und strukturdefizitären Regionen.



J-33 PRAKTIKUM UND PLV

Modul Nr.	J-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J5101 PLV-Woche
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Bettina Caspary
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	30
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 840 Stunden Gesamt: 900 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das bereits erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden und gleichzeitig die betrieblichen Abläufe in einem Unternehmen kennen zu lernen. Die Studierenden sollen an die Tätigkeit eines Volkswirts herangeführt werden, indem sie in Unternehmen bzw. Betrieben selbstständig an konkreten betriebsgestaltenden und prozessregelnden Aufgabenstellungen mitarbeiten und dadurch mit Problemstellungen kompetent umzugehen lernen und Lösungsansätze für die unterschiedlichsten und vielfältigen Situationen finden. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, im Praktikum und in der PLV-Woche ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, indem sie Präsentationen und Gruppenarbeiten durchführen. Sie werden befähigt, ihre praktischen Erfahrungen zu reflektieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für Modul J-36 Empirisches Forschungsprojekt

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 100 ECTS-Leistungspunkten



Inhalt

- o selbständige und selbstverantwortliche Mitarbeit an Aufgaben und Teilaufgaben nach Möglichkeit entsprechend des zukünftigen Studienschwerpunkts
- o Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Übung

Besonderes

Die Mindestpraktikumszeit im Ausbildungsbetrieb darf 20 volle Wochen nicht unterschreiten. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, die Praktikumsdauer zu verkürzen (z.B. abgeschlossene Berufsausbildung).

Das Praktikum kann auch im Ausland abgeleistet werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird das Praktikum als bestanden bewertet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den Ausbildungsbetrieb in Form eines Arbeitszeugnisses bestätigt. Der Studierende muss einen Praktikumsbericht in schriftlicher Form abgeben, der vom Praktikumsbeauftragten bewertet wird (bestanden/nicht bestanden).

Empfohlene Literaturliste

- o Assessment-Center erfolgreich bestehen: Das Standardwerk für anspruchsvolle Führungs- und Fach-Assessments; J. Stärk; Auflage: 11; 2011; Gabal
- o Assessment-Center; M. Kleinmann; Auflage: 2; 2013; Hogrefe Verlag
- o Das große Hesse/Schrader-Bewerbungshandbuch; J. Hesse, H. Schrader; -; 2014; Stark Verlagsgesellschaft
- o Das große Bewerbungshandbuch; C. Püttjer, U. Schnierda; Auflage: 9; 2014; Campus Verlag
- o Training Schriftliche Bewerbung: Anschreiben - Lebenslauf - E-Mail- und Online-Bewerbung; J. Hesse, H. Schrader; -; 2013; Stark Verlagsgesellschaft
- o So führt Ihre Bewerbung garantiert zum Vorstellungsgespräch; J. Bühner; -; 2012; epubli GmbH
- o 111 Arbeitgeberfragen im Vorstellungsgespräch: - Absichten erkennen
- Pluspunkte sammeln - Stolpersteine vermeiden; E. Eßmann; -; 2005; Goldmann Verlag



- o Vorstellungsgespräch – Training: Vorbereitung - Fragen und Antworten - Körpersprache und Rhetorik; J. Hesse, H. Schrader; -; 2013; Stark Verlagsgesellschaft



J-34 AUSLANDSSTUDIUM

Modul Nr.	J-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J6101 Volkswirtschaftliche Kurse J6102 Weitere Kurse
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	0
ECTS	30
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Qualifikationsziele des Moduls ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden haben vor Antritt des Auslandssemesters ein Learning Agreement mit der Technischen Hochschule Deggendorf und der ausländischen Hochschule abzuschließen, um die Anerkennung der im Ausland zu erbringenden Leistungen sicherzustellen.

Inhalt

Im Auslandssemester sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten zu erbringen, davon mindestens 15 ECTS-Leistungspunkte in Modulen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre. Es sollen im Auslandssemester keine Module gewählt werden, die im Wesentlichen den Pflichtveranstaltungen oder den gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Studiums an der Technischen Hochschule Deggendorf entsprechen. Die Lehrinhalte des Moduls ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.



Studierende, die weniger als 30 ECTS-Leistungspunkte erbracht oder anerkannt bekommen haben, müssen an der Technischen Hochschule Deggendorf im Umfang der Differenz zwischen den im Auslandssemester erworbenen Leistungspunkten zu den geforderten 30 ECTS-Leistungspunkten zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen aus nicht belegten Anwendungsbereichen erbringen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehr- und Lernmethoden entsprechen der Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.

Besonderes

Der Auslandsbeauftragte des Studiums steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur wird von der ausländischen Hochschule vorgegeben, an der das Auslandssemester abgeleistet wird.



J-35 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND PROJEKTEVALUIERUNG

Modul Nr.	J-35
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J7101 Wirtschaftsförderung J7102 Methoden der empirischen Projektevaluierung
Lehrende	Wolfgang Maier
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erlangen einen „ökonomischen Werkzeugkasten evidenzbasierter Politikberatung“, d.h. sie erlangen die Fertigkeit mit mikroökonomischen Methoden, die die Identifikation von kausalen Effekten von Politikmaßnahmen auf die politisch angestrebten Zielgrößen erlauben, umzugehen und Politikmaßnahmen während und nach der Einführung zu evaluieren. Sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen durch die Teilnahme an Diskussionen über aktuelle Evaluierungsstudien und evidenzbasierte Politikberatung.

J7102 Methoden der empirischen Projektevaluierung

In der deutschen Arbeitsmarktpolitik werden Politikmaßnahmen inzwischen regelmäßig evaluiert. Eine begleitende Evaluierung bei der Einführung von Maßnahme in anderen Politikfeldern wie der Bildungs- oder Innovationspolitik fehlt häufig noch. Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung eines „ökonomischen Werkzeugkastens evidenzbasierter Politikberatung“. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf mikroökonomischen Methoden, die die Identifikation von kausalen Effekten von Politikmaßnahmen auf die politisch angestrebten Zielgrößen erlauben. Die Diskussion aktueller Evaluierungsstudien vertieft das Verständnis für eine evidenzbasierte Politikberatung.

J7101 Wirtschaftsförderung



Die Studierenden erlernen zunächst die grundlegenden Annahmen und Eigenschaften ökonomischer Modelle. Anschließend wird ausgehend von univariaten linearen Regressionsmodellen die Spezifizierung von multivariaten Modellen vermittelt und in die

Technik von Zeitreihenanalysen eingeführt. Dabei werden typische Probleme der Modellbildung wie beispielsweise Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen behandelt und ihre Auswirkungen auf die Schätzergebnisse anhand von praktischen Beispielen illustriert. Mit Hilfe ökonomischer Software lernen die Studierenden selbständig einfache statistische Hypothesen zu überprüfen und zeitreihengestützt Prognosen über die zukünftige Entwicklung zu erstellen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Inhalt

- o grundlegende Annahmen und Eigenschaften ökonomischer Modelle
- o univariate lineare Regressionsmodellen, die Spezifizierung von multivariaten Modellen und Einführung in die Technik von Zeitreihenanalysen
- o Behandlung typischer Probleme der Modellbildung wie bspw. Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen und Illustration ihrer Auswirkungen auf die Schätzergebnisse anhand von praktischen Beispielen
- o Überprüfen statistischer Hypothesen mit Hilfe ökonomischer Software und Erstellung zeitreihengestützter Prognosen über die zukünftige Entwicklung
- o Analyse aktueller Veröffentlichungen empirischer Studien und Evaluierung ihrer Aussagerelevanz vor dem Hintergrund der gewählten Datengrundlage und Modellspezifizierung

Lehr- und Lernmethoden



Seminaristische Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Methoden der Empirischen Wirtschaftsforschung; G. Moosmüller, 2004; Addison-Wesley Verlag
- o Empirische Wirtschaftsforschung: Grundlagen - Methoden – Beispiele; R. Galata, M. Wessler, S. Scheid, R. Augustin; -; 2013; Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG
- o Ökonometrie; L. Auer; Auflage: 5; 2011; Springer
- o Einführung in die Ökonometrie; P. Hackl; Auflage: 2; 2012; Pearson Studium
- o Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie; P. Winker; Auflage: 3; 2010; Springer
- o Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler: Eine anwendungsorientierte Einführung; B. Auer, H. Rottmann; Auflage: 2; 2012; Gabler Verlag



J-36 EMPIRISCHES FORSCHUNGSPROJEKT

Modul Nr.	J-36
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J7103 Empirisches Forschungsprojekt
Lehrende	Dr. Wolfgang Nagl
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	7
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden Gesamt: 210 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden befähigt, innerhalb eines vorgegebenen Themenfeldes ein Forschungsthema selbständig zu finden und zu gliedern und die zur Beantwortung der Forschungsfrage nötigen Daten und Informationen mittels geeigneter Methoden zu erheben. Sie lernen diese Daten im Hinblick auf ihre Forschungsfrage auszuwerten und in Beziehung zu setzen. Damit erlangen sie die Fertigkeit ein Forschungskonzept in angemessener Detailierung und unter Anwendung von unterschiedlichen Forschungsmethoden zu erstellen. Sie erwerben statistische Praxis und erweitern ihre Kompetenz eine wissenschaftliche Arbeit und deren Ergebnisse vor Publikum zu präsentieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 120 ECTS Leistungspunkten und das Ableisten des praktischen Studiensemesters

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie



- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Inhalt

- o theoretische Aspekte der empirischen Forschung
- o qualitative und quantitative Methoden der empirischen Forschung und Vertiefung ausgewählter Methoden anhand von Beispielen
- o Design und konzeptionelle Schritte einer empirischen Forschungsarbeit
- o Durchführung einer empirische Untersuchung
- o Wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themengebietes im Bereich der angewandten Volkswirtschaft
- o statistische Analyseverfahren

Lehr- und Lernmethoden

Seminar

Besonderes

Forschungsprojekt

Empfohlene Literaturliste

- o Einführung in die Ökonometrie; P. Hackl; Auflage: 2; 2012; Pearson Studium
- o Ökonometrie; L. Auer; Auflage: 5; 2011; Springer
- o Empirische Ökonomie: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen; J. Komlos; 2010; Springer
- o Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie; P. Winker; Auflage: 3; 2010; Springer
- o Empirische Wirtschaftsforschung; T. Bauer, M. Fertig, C. Schmidt; 2009; Springer
- o Methoden der Empirischen Wirtschaftsforschung; G. Moosmüller; 2004; Addison-Wesley
- o Empirische Forschungsmethoden; W. Stier; Auflage: 2; 2013; Springer



J-37 FALLSTUDIEN IN AKTUELLER WIRTSCHAFTSPOLITIK

Modul Nr.	J-37
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kersten Kellermann
Kursnummer und Kursname	J7104 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden wenden die in Studium und Praktikum erworbenen theoretischen, methodischen und institutionellen Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellung an. Basis bilden dabei die Inhalte evidenzbasierter Wirtschaftspolitik. Die Studierenden setzen das erlernte wissenschaftliche Instrumentarium zur Analyse der ursächlichen Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen ein und werten umfassende wissenschaftliche Studien aus dem Bereich angewandter Politikberatung in inhaltlicher und methodischer Hinsicht aus. Sie vertiefen die Fähigkeit, wirtschaftspolitische Phänomene institutionell und historisch einzuordnen sowie in adäquaten theoretischen Modellrahmen zu diskutieren. Sie üben, wirtschaftspolitische Sachverhalte und Maßnahmen anhand von Statistiken, Indikatoren und Kennzahlen empirisch zu erfassen, objektiv operationalisierbar zu machen und systematisch zu evaluieren. Hierdurch wird die Kompetenz der Studierenden vertieft, das aktuelle Wirtschaftsgeschehen auf Basis moderner empirischer Wirkungsanalyse aus unterschiedlichen Perspektiven kompetent, differenziert und unvoreingenommen zu analysieren.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 120 ECTS-Leistungspunkten und das Ableisten des praktischen Studiensemesters

Wissen aus:



- o Modul J-01 Mikro- und makroökonomische Theorie
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Wirtschaftspolitik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-13 Öffentliche Einnahmen und fiskalischer Föderalismus
- o Modul J-14 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- o Modul J-15 Verhaltens- und Industrieökonomik
- o Modul J-16 Regional- und Bildungsökonomik

Inhalt

- o Evidenzbasierte Wirtschaftspolitik
- o Politikfelder
- o Prozesspolitik
- o Interventionen
- o Evaluation
- o Operationalisierung
- o Wirkungsanalyse
- o Kausalität
- o Ökonometrie
- o Wirtschaftsstatistik
- o Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- o Finanzstatistik
- o Politikberatung
- o Gutachten
- o Wissenschaftliche Beiräte
- o Sachverständigenrat



- o Randomisierte Feldexperimente
- o Quasi-experimentelle Evaluierungsmethoden

Lehr- und Lernmethoden

Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Angrist, J. D. und J.-S. Pischke (2009), Mostly harmless econometrics: An empiricist's companion, Princeton, NJ: Princeton University Press.
- o Angrist, J. D. und J.-S. Pischke (2010), The credibility revolution in empirical economics: How better research design is taking the con out of econometrics, Journal of Economic Perspectives 24, 3-30.
- o Bauer, T. K., M. Fertig und C. M. Schmidt (2009), Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Berlin: Springer.
- o Imbens, G. W. und J. M. Wooldridge (2009), Recent developments in the econometrics of program evaluation. Journal of Economic Literature 47, 5-86.
- o Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, 3-30.
- o Schmidt, C. M. (2009), Wirtschaftswissenschaft und Politikberatung in Deutschland – Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Kausalanalyse, in: A. Belke, H.-H. Kotz, S. Paul und C. M. Schmidt (Hrsg.), Wirtschaftspolitik im Zeichen europäischer Integration: Festschrift für Wim Kösters anlässlich seines 65. Geburtstages. Berlin: Duncker & Humblot.
- o Widmer, T. und T. De Rocchi (2012), Evaluation: Grundlagen, Ansätze und Anwendungen (Kompaktwissen). Chur: Rüegger Verlag.
- o Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2013), Evaluierung wirtschaftspolitischer Fördermaßnahmen als Element einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik, Berlin: BMWi.



J-38 BACHELORARBEIT (BACHELOR THESIS)

Modul Nr.	J-38
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J7105 Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	12
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die im Studium erworbenen volkswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anwenden und in einer angemessenen Form schriftlich präsentieren können. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B. Sc.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten ist als interdisziplinäre Fähigkeit anzusehen. Der Kurs gehört zu allen Modulen des Studiengangs Angewandte Volkswirtschaft.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 160 ECTS-Leistungspunkte

Inhalt

- o schriftliche Ausarbeitung der Bachelorarbeit
- o Thema wird durch prüfungsberechtigte Person (Professor/in) des Studiengang angewandte Volkswirtschaft ausgegeben, betreut und bewertet
- o Einbringung von Vorschläge für das Thema vom Studierenden



- o Dauer der Bearbeitungszeit regelmäßig 3 Monate
- o Verfassung der Bachelorarbeit zu jedem Thema möglich, das sich inhaltlich einem der Module des Studiengangs angewandte Volkswirtschaft zuordnen lässt
- o Abgabe spätestens zum Ende des 7. Semesters

Lehr- und Lernmethoden

Individuelle Einzelbetreuung

Besonderes

Die Bachelorarbeit ist nach den Richtlinien der Rahmenprüfungsordnung (RaPO) und der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Hochschule Deggendorf anzufertigen.

Empfohlene Literaturliste

- o Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; M. Karmasin; Auflage: 7; 2012; UTB GmbH
- o Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit; M. R. Theisen, M. Theisen; Auflage: 16; 2013; Vahlen
- o Wissenschaftliches Arbeiten; C. Riederer; 2014; CreateSpace Independent Publishing Platform
- o Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen: Im Studium der BWL und VWL; G. Müller-Seitz, T. Braun; -; 2013; Pearson Studium
- o Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation; M. Kornmeier; Auflage: 6; 2013; UTB GmbH, Stuttgart
- o Wissenschaftlich formulieren: Tipps und Textbausteine für Studium und Schule; S. Kühtz; Auflage: 2; 2012; UTB GmbH
- o Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor - Master - und Promotionsstudium; B. Hessen; -; 2010; Springer

